



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten um 1,6 % _ ÄVWL
- 14 Sieben von zehn sind in Burnout-Gefahr _ Serie „Junge Ärzte“
- 16 Sonographie in der Pädiatrie _ Neues eKursbuch ist ab sofort online
- 21 Gallengangverletzungen _ Aus der Arbeit der Gutachterkommission
- 24 Wenn es schnell gehen muss... _ CIRS-NRW-Bericht des Quartals



EINSTEIGEN!

Wir heben Sie von der Masse ab ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.



Herausgeber:

Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Für Nichtmitglieder beträgt
der jährliche Bezugspreis 81,00 €
einschließlich Mehrwertsteuer
und Zustellgebühr.
Das Westfälische Ärzteblatt
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes
Vormonats. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte, Bespre-
chungsexemplare usw. wird keine
Verantwortung übernommen. Vom
Autor gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder.



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

Offen über Gewalt gegen Ärzte sprechen

Kammer lädt Betroffene aus den Gesundheitsberufen zur Mitarbeit ein

Arzttinnen und Ärzte wollen helfen. Dafür nehmen sie viel in Kauf: Eine anspruchsvolle Ausbildung, längere Arbeitstage als in vielen anderen Berufsgruppen, hohe Arbeitsverdichtung zu Zeiten, in denen andere ganz selbstverständlich an Ruhe denken. In den letzten Jahren ist eine weitere Belastung dazugekommen: Ärzte – und mit ihnen leider auch andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen – werden bei ihrer Arbeit immer häufiger mit unkontrollierter Gewalt konfrontiert, die von Patienten, oft aber auch von Bürgern, Gaffern und deren Umfeld ausgeht. Doch Gewalt und Gesundheit gehen nicht zusammen: Handgreifliche, verletzende Aggression hat in der Praxis und im Krankenhaus nichts zu suchen.

Das Phänomen „Gewalt gegen Gesundheitsberufe“ muss intensiv untersucht werden. Noch fehlen flächendeckende Melde- und Berichtssysteme, die Gewaltbereignisse gegen Ärzte und Helfer umfassend dokumentieren und so Erkenntnisse zu Formen, zur räumlichen Verteilung und zum Umgang mit Gewaltsituationen liefern könnten. Mithilfe einheitlicher Dokumentationsstandards für Ereignismeldungen könnten beispielsweise die Landesärztekammern mit einem Register einen Überblick schaffen und so gezieltes Gegensteuern erleichtern.

Befragungen liefern Hinweise und Trends, aber die Vermutung liegt nahe, dass bislang längst nicht jedes Gewaltbereignis gemeldet, aufgearbeitet und womöglich sanktioniert wird. Umso wichtiger ist es, offen über Ereignisse zu sprechen: Im Vorfeld eines Symposiums zum Thema „Gewalt gegen Ärzttinnen und Ärzte“ bittet die Ärztekammer Westfalen-Lippe deshalb Betroffene aus den Gesundheitsberufen, ihre Erfahrungen mitzuteilen (s. S. 5 in dieser Ausgabe). Es mag mitunter Mut kosten, Erfahrungen von Grenzüberschreitung und Respektlosigkeit und die eigene Reaktion darauf offenzulegen. Solche Offenheit zahlt sich zum Nutzen aller Kolleginnen und Kollegen jedoch vielfach aus. Denn das Erleben von Gewalt in allen Formen kann nicht nur für die Betroffenen individuell sehr belastend sein. Es bringt letztlich Unsicherheit und Vertrauensverlust in die gesamte Gesundheitsversorgung und schadet auf diese Weise allen.

Sicherheit am Arbeitsplatz ist im deutschen Gesundheitswesen bis ins Detail geregelt, wo immer es etwas zu regeln gibt – dennoch braucht die Me-



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

dizin eine „Rettungsgasse“, die die Unversehrtheit für die Helfenden und Heilenden gewährleistet. Tut sich hier tatsächlich einmal eine Gesetzeslücke auf? „Wenn man da mit dem Strafgesetzbuch arbeiten muss, dann ist der Kampf eigentlich schon verloren“, hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei der Eröffnung des Deutschen Ärzttags in Erfurt angesichts des Gewaltphänomens zu bedenken gegeben. Zunehmende Verrohung und wachsende Respektlosigkeit sind in der Tat ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sich nicht mit einem Federstrich des Gesetzgebers lösen lässt. Doch was spricht dagegen, Ärzttinnen und Ärzte und weiteres medizinisches Personal mit in die Regelungen des § 115 StGB aufzunehmen, der Angriffe auf Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungsdienstmitarbeiter mit Strafe belegt? Die Politik ist überdies gefordert, die Ächtung von Tätern deutlich zu machen und mit Bildung, Aufklärung und Prävention gegen die Gewaltgefahr anzugehen.

Prävention ist das ureigene Arbeitsfeld der Ärzteschaft – traurig, dass es dabei nicht mehr nur um Gesundheits-, sondern immer mehr auch um Gewaltprävention geht. Kenntnisse zur Deeskalation und zum Verhalten in Gewaltsituationen müssen deshalb künftig zur Prävention in eigener Sache gehören. In der Organisation (und Finanzierung!) von Krankenhäusern sollten künftig auch Sicherheits-Mitarbeiter ihren Platz finden. „Best practise“ gegen Gewalt muss Ärzten und den Patienten, die im gegenseitigen Respekt miteinander umgehen, auf breiter Front zugute kommen. Dafür setzt sich die Ärztekammer ein.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 11 **Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten um 1,6 %**
Ärzteversorgung erzielt Nettokapitalrendite von 4,3 %



KAMMER AKTIV

- 14 **Sieben von zehn sind in Burnout-Gefahr**
Serie „Junge Ärzte“
- 15 **Ängste nehmen, Informationen bereitstellen**
Schüler setzen sich mit dem Thema Organspende auseinander



FORTBILDUNG

- 16 **Sonographie in der Pädiatrie**
eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL ab sofort online
- 18 **Sich gegenseitig in die Karten schauen lassen**
ILIAS-NRW-Treffen in der Ärztekammer



PATIENTENSICHERHEIT

- 21 **Gallengangverletzungen**
Aus der Arbeit der Gutachterkommission
- 24 **Wenn es schnell gehen muss...**
CIRS-NRW-Bericht des Quartals



VARIA

- 25 **War der Pfeil des Apollo eine Achillessehnenruptur?**
Medizinische Sicht auf ein „sagenhaftes“ Ereignis
- 26 **„Es ist wahnsinnig spannend“**
Bielefelder Allgemeinmediziner unterstützt German Doctors

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 27 **Leserbriefe**
- 28 **Persönliches**
- 30 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung**
der ÄKWL und der KVWL
- 53 **Bekanntmachungen der ÄKWL**

ERFAHRUNGSBERICHTE

Gewalt gegen Ärzte

Haben Sie während der ärztlichen Arbeit in Klinik, Praxis oder Rettungsdienst Gewalt erleben müssen? Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt Ärztinnen und Ärzte und Angehörige anderer Gesundheitsberufe ein, ihre Erfahrungen zu teilen und so für alle Kolleginnen und Kollegen nutzbar zu machen: Welche Situationen haben eine Eskalation begünstigt, welche Formen von Gewalt traten auf, wie konnten sie bewältigt werden? Welche Konsequenzen hatte das Geschehen? Die Ärztekammer möchte die Berichte aus Westfalen-Lippe in die Vorbereitung eines Symposiums zum Thema „Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte“ einfließen lassen.

Aggression und Gewalt gegen Ärzte, Pflegepersonal und Rettungskräfte sind in den vergangenen Monaten verstärkt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit geraten. Während Anfang des Jahres Be-



richte über Attacken auf Rettungsdienst-Mitarbeiter Empörung hervorriefen, berichteten die KBV und der NAV-Virchow-Bund im Frühjahr in einer ersten Auswertung des jüngsten „Ärztemonitors“ von mindestens 75 Fällen körperlicher Gewalt in Arztpraxen pro Arbeitstag.

Der von vielen subjektiv wahrgenommenen zunehmenden Verrohung und einer steigenden Zahl von Gewaltbereignissen steht jedoch bislang kein etabliertes Melde- und Berichtswesen gegenüber. Die Ärztekammer ermutigt daher betroffene Kammerangehörige, ihre Erfahrungen auch ohne die Regeln von Formularen und Meldewegen mitzuteilen: Dazu hat die ÄKWL unter der E-Mail-Adresse gewalt-gegen-aerzte@aekwl.de eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme eingerichtet.

ÄRZTEORCHESTER

Weitere Musiker gesucht!

„Ich habe wohl einen Nerv getroffen“, freut sich Dr. Eugen Engels über die große Aufmerksamkeit, die der Artikel über die Gründung eines westfälisch-lippischen Ärzteorchesters in der August-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes hervorgerufen hat. Der Musikliebhaber bat Ärztinnen und Ärzte, die am Musizieren in einem „Projektorchester“ Interesse haben, sich bei ihm zu melden. Zehn Tage nach Erscheinen des Artikels hatten bereits 40 Musikerinnen und Musiker bei ihm angerufen oder eine Mail geschrieben, darunter u. a. Geiger, Bratschisten, Cellisten, Saxofonisten, Klarinettisten und Pianisten. Weitere Instrumentalisten sind jedoch herzlich willkommen. Vor allem noch mehr Streicher und Kontrabassisten, auch Schlagzeuger wünscht sich Dr. Engels für das Orchester, das zwei- bis dreimal im Jahr zu Proben an Wochenenden zusammenkommen soll. Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen. Eine erste „Kennenlernprobe mit Gedankenaustausch zum Projekt“ soll voraussichtlich am 10. Oktober 2018 ab 18.30 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, stattfinden. Dr. Eugen Engels steht für weitere Informationen unter Tel. 02973 6046 oder per E-Mail eugen-engels@t-online.de zur Verfügung.

EINLADUNG

7. Forum Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt Interessierte zum 7. Forum Weiterbildung ein.

Termine:**GELSENKIRCHEN**

Donnerstag, 6. September 2018,
17.00 Uhr

Bergmannsheil und Kinderklinik
Buer gGmbH

RHEINE

Dienstag, 13. November 2018,
17.00 Uhr
Mathias-Spital Rheine

Weitere Termine sind in Planung.



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten anrechenbar.

Die Teilnahme am 7. Forum Weiterbildung ist kostenfrei.

Um schriftliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin wird gebeten:

graetz@aekwl.de
oder per Fax an 0251 929-272302

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Birgit Grätz
Ressort Weiterbildung
Tel. 0251 929-2302

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Thiopental Rotexmedica (Ergänzende Hinweise)
- Rote-Hand-Brief zu Thiopental Inresa 0,5 g/1,0 g und Trapanal® 0,5 g Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung: Einschränkung der Anwendung auf besondere Indikationsstellungen und Vertriebseinschränkung auf Krankenhäuser und Kliniken
- Rote-Hand-Brief zu Thiopental Rotexmedica: Indikations- und Vertriebseinschränkung
- Rote-Hand-Brief zu Hydroxyethylstärke(HES)-haltigen Arzneimitteln zur Infusion: Maßnahmen zur Verstärkung der bestehenden Anwendungsbeschränkungen
- Rote-Hand-Brief zu Zinbryta® (Daclizumab beta)
- Rote-Hand-Brief zu Esmya® (Ulipristalacetat)
- Rote-Hand-Brief zu Xofigo® (Radium-223-dichlorid)
- Rote-Hand-Brief zu Argatroban 1 mg/ml Infusionslösung
- Rote-Hand-Brief zu Spinraza® (Nusinersen): Berichte über das Auftreten eines kommunizierenden Hydrozephalus, der nicht mit einer Meningitis oder Blutung in Verbindung steht



EINLADUNG

Umweltforum 2018 „Klimawandel und Gesundheit“

Die seit etwa einem Jahrhundert und vor allem in den vergangenen Jahrzehnten zu verzeichnende Erderwärmung ist unter Experten weitgehend unbestritten. Als Ursachen gelten unter anderem die durch den Menschen hervorgerufenen Umweltbelastungen, wie die Emission von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen.



Diese Klimaveränderungen werden vermutlich signifikante Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit des Menschen haben. Zwar gibt es zurzeit nur wenige Studien zu den Auswirkungen des Klimawandels. Es ist aber davon auszugehen, dass zum Beispiel thermische Belastungen und UV-Strahlungen mit einem erhöhten Risiko für Krankheiten wie (Haut-) Krebs oder Allergien einhergehen. In sommerlichen Hitzephasen sind z. B. Lungenerkrankungen einer der häufigsten Gründe für eine Notaufnahme im Krankenhaus. Darüber hinaus wird der Klimawandel auch psychosoziale Konsequenzen haben.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt ein, diesen Themenkreis zu diskutieren und im Dialog mit Wissenschaft und Praxis umweltmedizinische Erkenntnisse zu gewinnen und zu vertiefen.

PROGRAMM

16.00 – 16.15 Uhr

Grußwort

Dr. Peter Czeschinski, Vorsitzender des Ausschusses „Arbeitsmedizin und Umweltmedizin“ der ÄKWL

16.15 – 16.30 Uhr

Einführung in das Thema

Dr. Ulrike Beiteke, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)

16.30 – 17.00 Uhr

Klimawandel und UV-Strahlung

Dr. Cornelia Baldermann, Bundesamt für Strahlenschutz, Oberschleißheim

17.00 – 17.15 Uhr Diskussion

17.15 – 17.45 Uhr Psychosoziale Auswirkungen des Klimawandels

Dr. Maxie Bunz, Umweltbundesamt Berlin, Fachgebiet Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung

17.45 – 18.00 Uhr Diskussion

18.00 – 18.15 Uhr Pause

18.15 – 18.45 Uhr Die Klinik der lichtbedingten Hautkrebsarten und die Therapieoptionen

Dr. Sonja Dengler, Hautklinik Klinikum Dortmund

18.45 – 19.00 Uhr Diskussion

19.00 – 19.30 Uhr Hitzestress und Lungenerkrankungen

Harun Azzaui, Oberarzt der Pneumologie im Klinikum Dortmund Nord

19.30 – 20.00 Uhr Diskussion

Moderation: Dr. Ulrike Beiteke, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Termin: 26. September 2018,

16.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Vortragssaal der DASA

Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25
44149 Dortmund

Information/Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251 929-272201, E-Mail: dietrich@aeikwl.de, Tel.: 0251 929-2201

AUSSTELLUNG

Ölgemälde von Ulla Feldmann aus Haltern

Im Ärztehaus in Münster sind ab dem 5. September bis Ende Oktober Bilder der Malerin Ulla Feldmann zu sehen. In Öl auf Leinwand präsentiert sie Landschaften, Stillleben und römische Geschichte.

Seit Kindheitstagen betätigt sich Ulla Feldmann auf vielfältige Weise künstlerisch. Der Malerei ist sie bis heute treu geblieben – genauso wie ihrer Geburtsstadt Haltern am See, die immer wieder Thema ihrer Bilder ist. Auf Leinwand hält sie Motive aus der Landschaft und Architektur ihrer Heimatstadt fest. Außerdem ließ sich Ulla Feldmann vom Halterner Römermuseum inspirieren. 2007 zur Ausstellung „Luxus und Dekadenz“ im Römermuseum entstanden die ersten Gemälde, die sich mit dem römischen Leben im Wohlstand beschäftigten und in der Gemeinschaftsausstellung „Domus Aurea“ gezeigt wurden. Anschließend setzte sich Ulla Feldmann mit der Varusschlacht auseinander und beteiligte sich mit Werken

an der dokumentarischen Ausstellung „Varus Machtverlust macht Gewinn“, die aufgrund der positiven Resonanz in mehreren Museen und Galerien in NRW gezeigt wurde und aus der ein Kunstkalender entstand. Weitere Kalender als Solokünstlerin veröffentlichte Ulla Feldmann 2011 und 2012; auch stellte sie zwei Mal in Frankreich aus. Ihre Werkschau in Münster beschränkt sich jedoch nicht auf die genannten Themen, zusätzlich sind Stillleben, Bilder mit Motiven aus dem Leben des Heiligen Franziskus von Assisi und Landschaftsbilder in unterschiedlichen Maltechniken zu sehen. Weitere Informationen zur Künstlerin finden sich auf der Website www.ulla-feldmann.de.

Ulla Feldmanns Bilder können bis Ende Oktober im Ärztehaus in Münster, Gartenstraße 210–214, 48149 Münster, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr besichtigt werden.



Ulla Feldmann und zwei ihrer Bilder.

Fotos: privat



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Juli hat folgende Klinik/Praxis ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Rheinisch-Bergischer-Kreis
09.07.2018

– Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach

Brustzentrum Leverkusen 31.07.2018

– Klinikum Leverkusen

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Schwelm 11.07.2018

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT KOOPERATIONSPARTNER VON BRUSTZENTREN IN NRW

Praxis und Tagesklinik für Internistische Onkologie und Hämatologie

Dr. med. Ludger Heflik, Till-Oliver Emde

17.07.2018

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Herford 05.06.2018

– Klinikum Herford

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Rheine 04.06.2018

– Klinikum Rheine – Mathias-Spital

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Ursula Todeskino

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2984

Brustzentren: Uta Wanner

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2981

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

1. INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Externe QS: Austausch zwischen „Einsteigern“ und „Profis“

Die Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW lädt in diesem Jahr zum ersten Mal zu einer Informationsveranstaltung ein. Am 9. Oktober können Vorträge zu neuen Entwicklungen in der Qualitätssicherung besucht werden. Nachmittags finden verschiedene Workshops für Einsteiger oder Profis und zur QS-Software statt.

- Termin: Dienstag, 9. Oktober 2018
10.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- Ort: Messe und Congress Centrum
Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenfrei.

Vorträge:

- Neuentwicklungen: Wohin geht der Weg der Qualitätssicherung?
Dr. med. Benedict Steffens, G-BA, Berlin
- Was kommt in der datengestützten QS auf die Krankenhäuser in den nächsten Jahren zu?
Dr. med. Oliver Boy, BÄK, Berlin
- Aussichten und Änderungen in den Verfahren der Krankenhäuser
Klaus Rittmeier, IQTIG, Berlin



© Fotolia.com – kucharev

Workshop I: Einsteiger

- Qualitätssicherung für Einsteiger – Grundlagen für die einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung
Dr. med. Heinz-Jürgen Adomeit, Geschäftsstelle QS-NRW, Münster
 - Verantwortlicher für die Qualitätssicherung im Krankenhaus – was nun?
Daniel Steuernagel, Evangelisches Klinikum Bethel Bielefeld, Bielefeld
 - Neu in der Qualitätssicherung aus Sicht eines Mitarbeiters in der Geschäftsstelle
Anna Schumacher, Geschäftsstelle QS-NRW, Düsseldorf
 - Detlef Wiesnewski, Geschäftsstelle QS-NRW, Münster
- Workshop II: Profis**
- 100 % Dokumentationsrate – eine Einschätzung der KGNW
Lea Nehm, KGNW, Düsseldorf

- Probleme der Kliniken zur 100 % Dokumentationsrate

Dr. med. Axel Hubertus Bürgstein, Klinikum Leverkusen, Leverkusen

- Richtlinien und Regelungen – ein Spannungsfeld zwischen G-BA – IQTIG – LQS – KH

Dr. med. Susanne Macher-Heidrich, Geschäftsstelle QS-NRW, Düsseldorf

Workshop III: Qualitätssicherung und QS-Software

- Software im Spannungsfeld von Normgebung, Spezifikationsdynamik und Krankenhausalltag
Sabine Löffler, bvitg, Berlin
- Neue AG Software-Qualität bei der DKG
Dr. rer. nat. habil. Peter Geibel, DKG, Berlin
- Spezifikation und ihre Änderungen
Claudia Amman, IQTIG, Berlin

Zertifizierung:

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 4 Punkten anerkannt.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 5. Oktober) unter:

www.qs-nrw.de/infoveranstaltung

VORTRAGSREIHE

Musik und Medizin

Prof. Dr. Jörg Ritter hat im Wintersemester erneut eine Vortragsreihe zum Thema „Musik und Medizin“ organisiert: Im Hörsaal der Psychiatrie der WWU Münster, Albert-Schweitzer-Str. 11, werden an vier Terminen Musiker und Musik wissenschaftlich betrachtet. Die Referenten beginnen jeweils um 18.00 Uhr s. t., ab 19.30 Uhr musikalischer Ausklang.

Termine:

Dienstag, 06.11.2018

Prof. Dr. med. Helmut Möller, Kurt-Singer-Institut für Musikphysiologie und Musikergesundheit, Universität der Künste, Berlin
Thema: Angst, Perfektionismus und Selbstentwertung von Berufsmusikern

Dienstag, 20.11.2018

Dr. med. Albrecht Schultze, Internist und Kardiologe, Hamburg

Thema: Gustav Mahlers kardiologische Erkrankung(en)

Dienstag, 11.12.2018

Priv. Doz. Dr. med. Anke Steinmetz, Chefärztin Muskuloskeletales Zentrum und konservative Orthopädie, Loreley-Kliniken, Oberwesel

Thema: Instrumentalspiel-assozierte Schmerzsyndrome des Bewegungssystems

Dienstag, 15.01.2019

Dr. Marco Warth, Dipl. Psych. M. A., Institut für Medizinische Psychologie, Zentrum für psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg

Thema: Aktuelle Studienergebnisse von Musiktherapie in der Palliativmedizin

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung.

Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar.



AUSSCHUSS ARBEITS- UND UMWELTMEDIZIN UND ARBEITSKREIS PRÄVENTION

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei Amazon

Mitglieder des Ausschusses Arbeits- und Umweltmedizin sowie des Arbeitskreises Prävention haben sich vor Ort über das Konzept des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Amazon Logistikzentrums in Dortmund informiert. Auf der Größe von sieben Fußballfeldern werden dort von 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingehende Waren umverteilt und Warenströme gebündelt. Das Gesundheitsmanagement bei Amazon, so die hauptberuflich als Gesundheitsmanagerin arbeitende Anna-Lena Kaiser, beruhe auf zwei Säulen: Erstens Prävention, bei der Amazon Risiken für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen vermeide und die Voraussetzungen für ein gesundes Arbeitsumfeld schaffe und zweitens

Gesundheitsangebote, die die Mitarbeitenden eigenverantwortlich wahrnehmen. Dies seien Kooperationen mit lokalen Fitnessstudios, gezielte Aufwärm- und Lockerungsübungen während der Arbeitzeit und regelmäßige Gesundheitstage mit Ernährungs- und Ergonomie-Beratung, medizinischer Betreuung und individuellen Beratungsangeboten.

Möglich gemacht hat dies Treffen die Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Dortmund, Bärbel Wiedermann. Wer Interesse an einem Besuch bei Amazon Dortmund hat, kann sich bei der ÄKWL, Susanne Hofmann, Tel. 0251 929-2043 oder unter hofmann@aeckwl.de, melden.

FORTBILDUNG

Veranstaltung: Praxisgestaltung | Kooperation

Termin: Mittwoch, 26.09.2018,
15.00 bis 19.30 Uhr

Ort: Lenkwerk Bielefeld
Am Stadtholz 24
33609 Bielefeld

Welche Auswirkungen haben die Entwicklungen im Gesundheitswesen auf die ärztliche Tätigkeit? Die Kanzlei im Ärztehaus und die Deutsche Apotheker- und Ärztebank laden Interessierte ein, sich über neue Versorgungsformen, Honorar, Abrechnung und Steuern zu informieren. Unterstützt wird die Veranstaltung von der PVS Westfalen-Nord.

Die Informationsveranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit drei Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

PROGRAMM

- „Update Steuerrecht für die Arztpraxis“
Wilfried Hesse, Steuerberater, Fachberater für den Heilberufsbereich (IFU/ISM gGmbH), Hesse & Advisa GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld
- „Update vertragsärztliche Vergütung in Westfalen-Lippe“
Thorsten Spiecker, Leiter Geschäftsbereich Honorar, KVWL, Dortmund
- „Aktuelle Tendenzen bei Prüf- und Regressverfahren bei der KVWL“
Sabine Steinmann, KVWL, Dortmund
- „Aktuelle Entwicklungen im Notdienst“
Martin Neubürger, KVWL, Dortmund
- „Veränderungen gestalten: 7 Fehler, die man nicht machen sollte!“
Dr. Carsten von Blohn, Plan B GmbH, Steinfurt

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espediller + Gnege

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aeckzert.de

■ „Arztrecht kompakt – Aktuelle Rechtsprechung für die Arztpraxis“
Tim Hesse, Rechtsanwalt Kanzlei am Ärztehaus, Dortmund

■ „Berufspolitischer Ausblick auf das Jahr 2018“
Dr. med. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Moderation:

Michael Frehse, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Wirtschaftsmediator, Kanzlei am Ärztehaus, Münster
Detlev Schröder, Filialleiter Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Bielefeld

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung (bis zum 19.09.2018):
per Fax: 0251 270768899 (Kanzlei am Ärztehaus), 0521 98643-11 (apoBank Bielefeld), per E-Mail: muenster@kanzlei-am-aerztehaus.de, [filiale.bielefeld@apobank.de](mailto:filiiale.bielefeld@apobank.de),
Online: www.apobank.de/seminare

12. BERLINER GESUNDHEITSPREIS

Gesundheit erlernen

Menschen mit geringerer „Gesundheitsbildung“ nehmen häufiger die Notfallversorgung in Anspruch, machen öfter Fehler bei der Medikamenteneinnahme und nutzen weniger präventive Angebote. Zudem weisen sie höhere

Morbiditätsraten und mehr vorzeitige Sterbefälle auf. Eine Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung bietet also die Chance, die Gesundheit der Menschen nachhaltig zu stärken, ihre Lebensqualität zu verbessern und auch die Kosten des Gesundheitswesens zu reduzieren. Deshalb haben sich der AOK-Bundesverband, die Ärztekammer Berlin und die AOK-Nordost dafür entschieden, das Thema „Gesundheitskompetenz“ in den Mit-

telpunkt des 12. Berliner Gesundheitspreises zu stellen. Vergeben werden Preisgelder mit einem Gesamtvolumen von 50.000 Euro. Gesucht werden Initiativen und Praxisprojekte, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen und diese dabei unterstützen, Gesundheitsinformationen und -angebote aktiv zu nutzen. Die konkreten Anforderungen finden Interessierte unter www.berliner-gesundheitspreis.de.

FORTBILDUNGSSEMINAR

Medizin kompakt - Updates in der Medizin

Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE)



Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat über Jahre sehr erfolgreich das Wiedereinstigerseminar „Updates in der Medizin“ angeboten, das Grundlage des neu konzipierten Blended-Learning-Seminars „Medizin kompakt – Updates in der Medizin“ ist. Das neue Angebot richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die sich über den aktuellen Stand der Medizin in den aufgeführten Fachgebieten informieren möchten. Zudem ist es empfehlenswert, dieses Seminar nach der Familienpause oder aus einer Phase der Arbeitslosigkeit als Wiedereinstieg zu nutzen.

In der Medizin gilt: Das Wissen verdoppelt sich alle fünf Jahre. Die permanenten Fortschritte in Diagnostik, Therapie und Medizintechnik bilden sich in der unmittelbaren Patientenversorgung ab und erfordern eine stete Neubestimmung ärztlichen Handelns. Will man mit diesen Entwicklungen Schritt halten, ist Fortbildung unerlässlich. Das gilt besonders nach einer beruflichen „Auszeit“.

Das Blended-Learning-Seminar bietet in konzentrierter Form Ein- und Überblicke in den aktuellen Wissensstand und in die gängigen Verfahren zentraler ärztlicher Fachgebiete. Kompetente, praxiserfahrene Referenten sprechen konkrete Krankheitsbilder an und diskutieren Fallbeispiele. Das alles wird um verschiedene Möglichkeiten zur Hospitation bereichert.

Blended-Learning-Angebot



Termine:

- **Telelernphase (25 UE):**
21. Dezember 2018 bis 20. Januar 2019
- **Präsenz-Termine (37 UE) – Einzelne Fortbildungstage individuell buchbar:**
- Montag, 21. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr**
Angiologie, Diabetologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Nephrologie, Rheumatologie
- Dienstag, 22. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr**
Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Infektiologie, Antibiotic Stewardship, Notfallmedizin, Schmerztherapie
- Mittwoch, 23. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr**
Augenheilkunde, Dermatologie, Allergologie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Pneumologie
- Donnerstag, 24. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr**
Geriatrie, Neurologie, Palliativmedizin, Psychiatrie
- Freitag, 25. Januar 2019, 9 bis 12.30 Uhr**
Pathologie, Radiologie, Moderne bildgebende Verfahren, Urologie

Veranstaltungsort: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Priv.-Doz. Dr. Anton Gillessen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
Dr. Bernd Hanswille, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Leitender Oberarzt am Klinikum Dortmund gGmbH

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in verschiedenen Kliniken bzw. Praxen zu vertiefen. In der Programm Broschüre sind diese Kliniken bzw. Praxen aufgelistet. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird die Vermittlung der Hospitationen organisieren.

Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 1.195,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 1.315,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 1.075,00
Tageskarten:	
Mitglieder der Akademie:	€ 270,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 295,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 250,00

Die Teilnehmergebühren werden von der KVWL erstattet, sofern nach dem Besuch dieses Seminars eine ärztliche Tätigkeit in der ambulanten Versorgung in Westfalen-Lippe aufgenommen wird.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 87 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Information/Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: Guido.Huels@akewl.de, Online-Anmeldung: www.akademie-wl.de/katalog





Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten um 1,6 %

Ärzteversorgung erzielt Nettokapitalrendite von 4,3 %

von Sarah Schmitz und Dr. Ulrich Sonnemann, ÄVWL

„Vor dem Hintergrund des ökonomischen Umfeldes ist die erneute Erzielung einer Nettokapitalrendite oberhalb des Rechnungszinses eine herausragende Leistung.“ Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL), präsentierte den Delegierten der Kamerversammlung am 30. Juni 2018 das positive Kapitalanlageergebnis der ÄVWL: eine Nettokapitalrendite in Höhe von 4,3 Prozent.

Die Kamerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat mit überwältigender Mehrheit eine Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung um 1,6 Prozent beschlossen, die zum 1. Januar 2019 wirksam wird. Darüber hinaus werden die Anwartschaften und die laufenden Renten aus der Höherversicherung um 1 Prozent zum 1. Januar 2019 erhöht.

Was ist das Erfolgsrezept der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe? Professor Flenkers Antwort auf diese Frage: Die ÄVWL könne die Zukunft zwar nicht in einer Kristallkugel vorhersehen, aber sie setze alles daran, sie zu gestalten. Und genau das habe sie auch im Geschäftsjahr 2017 getan. Zum einen im Rahmen ihrer Kapitalanlagestrategie. Die ÄVWL bekenne sich entschieden zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Sie investiere weiterhin gezielt in nachhaltige Kapitalanlagen. Um den Rechnungszins von 4 Prozent zu bedienen, reichten allerdings 08/15-Anlagen nicht aus. Ganz im Gegenteil: Kapitalanlage müsse aktiv gestaltet werden.

Zum anderen gestalte die ÄVWL im Rahmen ihres Versicherungsbetriebes mit einem Höchstmaß an Beratungsqualität. Ziel sei es, das Vertrauen der Mitglieder und Rentner immer wieder aufs Neue zu gewinnen. „Das ist die Symbiose aus durchdachter Kapitalanlagestrategie und hoher Beratungsqualität. Und das macht die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe so erfolgreich“, so Professor Flenker.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses führte weiter aus, dass es der ÄVWL mit einer Nettokapitalrendite in Höhe von 4,3 Prozent gelungen sei, das gute Ergebnis des vorherigen Geschäftsjahrs ebenso zu übertreffen wie den Rechnungszins von 4 Prozent. Und das in einem ökonomischen Umfeld, das von historisch tiefen Zinsen und einem künstlich aufgeblähten, explosiven Gemisch aus expansiver Notenbankpolitik und geopolitischen Krisenherden gekennzeichnet sei. Professor



Prof. Dr. Ingo Flenker

Flenker unterstrich, dass solche Ergebnisse in derart herausfordernden Zeiten keinesfalls einen Automatismus darstellen.

Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2017

Angesichts des positiven Geschäftsergebnisses der ÄVWL im Jahr 2017 beschlossen die Delegierten der Kamerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe eine Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten in der Grundversorgung um 1,6 Prozent zum 1. Januar 2019. Der Verwaltungsausschuss der ÄVWL habe sich insbesondere vor dem Hintergrund der konsequenten Stärkung der Rücklagen in der Vergangenheit für diesen Vorschlag der Dynamisierung ausgesprochen. Professor Flenker wies noch einmal darauf hin, dass die 1,6-prozentige Dynamisierung zusätzlich zu den in den Ansprüchen der Mitglieder und Rentner ohnehin enthaltenen Verzinsung von 4 Prozent zu sehen sei.

Darüber hinaus würden die Anwartschaften und die laufenden Renten aus der Höherversicherung um 1 Prozent zum 1. Januar 2019 erhöht. Zugleich könne die Ärzteversorgung ihre Eigenkapitalbasis auf einem hohen, angemessenen Niveau aufrechterhalten. Die Summe der bilanziellen Reserven betrage nach wie vor 18 Prozent der Deckungsrückstellung.

Erfreuliche Beitragssproduktivität

Im Folgenden widmete sich Professor Flenker den Ergebnissen des Versicherungsbetriebes. Auch hier könne die ÄVWL sehr stolz sein. Die Ärzteversorgung konstatiere für das Geschäftsjahr 2017 einen Mitgliederneuzugang von 2396 Mitgliedern. Die Beitragseinnahmen in der Grundversorgung betragen für das Geschäftsjahr 2017 493,0 Millionen Euro gegenüber 478,2 Millionen Euro im Jahr 2016. Dies sei ein Zuwachs von 3,1 Prozent.

Einen großen Vertrauensbeweis ihrer Mitglieder sehe die ÄVWL in der Beitragsproduktivi-

tät, die die Steigerung der durchschnittlich von den aktiven Mitgliedern gezahlten Versorgungsabgabe abbilde. Sie betrage für das Jahr 2017 1,6 Prozent und sei zugleich ein wesentlicher Schlüssel für die Prosperität des Versorgungswerkes.

Strategische Erfolgsfaktoren der ÄVWL

Im Anschluss beleuchtete Christian Mosel, Hauptgeschäftsführer der ÄVWL, das ökonomische Marktumfeld. Er präsentierte zunächst eine Auswahl geopolitischer Risiken und ging dabei auf die politisch unsichere Lage Italiens, die unberechenbare Außenpolitik der USA sowie auf die Zukunft der Eurozone ein. Mosel zeigte auf, wie sich die Zinssätze für Staatsanleihen verändert haben und wies in diesem Kontext auf die Interdependenzen zwischen Politik und Wirtschaft hin. Eine bedeutende Rolle in diesem Geflecht spielt auch die Politik der Zentralbanken. Die Europäische Zentralbank stöbe inzwischen mit ihrem Anteil an erworbenen Staatsanleihen an die Ankaufs-Obergrenze von 33 Prozent. Eine Fortführung beziehungsweise Erweiterung des Ankaufprogramms sei somit nicht mehr möglich.



Christian Mosel

4,3 % Netto-
kapitalrendite

**ÄVWL 2017
in Zahlen**

1,6 % Beitrags-
produktivität

18 % bilanzielle Reserven bezogen
auf die Deckungsrückstellung

Christian Mosel lenkte den Blick auf Amerika: Die Arbeitslosigkeit in den USA befindet sich auf dem Rückzug und die Inflation habe dort den höchsten Wert seit mehr als sechs Jahren erreicht. Dies seien, so Mosel, wichtige Entscheidungsparameter für die Notenbankpolitik der Federal Reserve. Durch die Notenbankpolitik getrieben werde auch der

Renditeunterschied zwischen dem Euroraum und den USA. Dieser sei mit 2,5 Prozent erstaunlich, die Kosten der Absicherung gegen Währungsrisiken damit immens.

Im Folgenden stellte Mosel dar, dass die ÄVWL in diesem wirtschaftlichen Umfeld gezwungen sei, mehr (unternehmerische) Risiken einzugehen. Nur so könne sie am Rechnungszins von 4 Prozent festhalten. Während es 2005 noch problemlos möglich war, mit Anleihen oder Pfandbriefen eine Rendite in Höhe von 4 Prozent zu erreichen, müsse die ÄVWL heutzutage viel komplexere und damit auch risikoreichere Anlagen eingehen, wie zum Beispiel Mezzanine-Finanzierungen oder Projektentwicklungen. Dies wiederum sei mit einer deutlichen Verstärkung von internen und externen Due Diligence- und Management-Prozessen verbunden, um die Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu halten, und erfordere auch eine stetige Anpassung der Organisationsstruktur.

Mosel betonte, dass die ÄVWL vor allem durch den Rücklagenaufbau der vergangenen Jahre Marktschwankungen abfedern und so den Rechnungszins sichern könne. So erscheine auch für das Jahr 2018 die Erreichung des Rechnungszinses realistisch. Abschließend erläuterte Mosel, wie es der ÄVWL gelinge, Renditen oberhalb des Rechnungszinses zu generieren. Antizyklisches Handeln, ein langer Anlagehorizont, die Besetzung übergeordneter Anlagethemen und eine breite Streuung in Immobilien und alternative Anlagen seien wesentliche Elemente der Kapitalanlagestrategie. Zu den weiteren strategischen Erfolgsfaktoren zählte Mosel die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Entscheidungsträger, den Zugang zu attraktiven Investmentprojekten sowie die aktive Risikoprävention der ÄVWL.

Weiterentwickeltes Risikomanagement

Karl-Heinz Müller, Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der ÄVWL, schloss sich seinen Vorrednern an und legte dar, dass in der heutigen Zeit Investitionen immer mit gewissen Risiken verbunden seien. Die Frage sei nur, welches Risiko ein institutioneller Anleger in Kauf nehmen müsse, um noch adäquate Renditen zu erwirtschaften. Bei einem Rechnungszins von 4 Prozent reiche eine Konzentration auf



Karl-Heinz Müller

AWARDS

ANLAGESTRATEGIE DER ÄVWL ÜBERZEUGT FACHJURYS

Das Versorgungswerk der westfälisch-lippischen Ärzteschaft wurde mehrfach für seine Anlagestrategie ausgezeichnet:

■ „IPE Real Estate Global Awards“ 2017: Gewinnerin in der Kategorie „Real Assets & Infrastructure Investor of the Year“ sowie in der Kategorie „Opportunistic Strategy“

■ „Investment & Pensions Europe“ Awards 2017: Gewinnerin in der Kategorie „Germany – Versorgungswerk“ sowie in der Kategorie „Real Assets and Infrastructure“

■ „portfolio institutionell“ Awards 2018: Gewinnerin in den Kategorien „Beste Portfoliostruktur“ sowie „Bester Investor Fixed Income“

die sogenannten „sicheren Häfen“, also zum Beispiel auf Bundesanleihen, bei Weitem nicht mehr aus. Aus diesem Grund stünden für die ÄVWL immer stärker Investitionen im Vordergrund, die von Standardanlagen abweichen und dennoch ein attraktives Rendite-/Risikoprofil aufweisen.

Müller betonte, dass es vor diesem Hintergrund wichtig sei, die Reserven- und Rücklagenbildung nicht außer Acht zu lassen. Die ÄVWL gehe nur vertretbare Risiken ein und lege höchsten Wert auf angemessene bilanzielle Rücklagen. Die Solvabilitätsspanne, eine gängige Kennziffer zur Beurteilung der dauernden Erfüllbarkeit der Verpflichtungen von Versicherungsunternehmen, betrage per Ende 2017 – selbst ohne Berücksichtigung von stillen Bewertungsreserven – unverändert 18 Prozent.

Müller führte weiter aus, dass sich die Veränderungen in der Kapitalanlagenlandschaft beispielsweise auch in steigenden Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörde, also des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, bemerkbar machen. Hierbei gehe es vor allem um das Risikomanagement und das Berichtswesen der Versorgungseinrichtungen. So habe die ÄVWL im Geschäftsjahr 2017 wichtige Projekte und Maßnahmen angestoßen, die dazu dienen sollen, das Versorgungswerk weiterhin vor Risiken abzuschirmen. Die ÄVWL habe ihre Prozesse zum Risikomanagement weiterentwickelt. Diese seien von der Aufsichtsbehörde abgenommen und für professionell erklärt worden. Zudem habe die Ärzteversorgung

den neuen Leitfaden der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV) zum Risikomanagement in ihrem aktualisierten Risikohandbuch verankert.

Flexibilisierung der Infrastrukturquote

Im Folgenden widmete Müller sich der Infrastrukturquote der ÄVWL. Die im Jahr 2011 gesetzte interne Zielquote von 15 Prozent für Infrastrukturanlagen sei mittlerweile voll ausgeschöpft. Das Anlageumfeld im klassischen Anlagespektrum habe sich allerdings weiter verschärft, was eine Adjustierung der Infrastrukturstrategie erforderlich mache. Der Aufsichtsausschuss habe demnach beschlossen, auf eine feste Infrastrukturquote zugunsten höherer Flexibilität zu verzichten. Damit unterliegen die Anlagen aber unverändert den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Beschränkungen.

Abschließend informierte Müller die Delegierten darüber, dass der Aufsichtsausschuss den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen habe und dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 vorliege. Auch die interne Revision habe zu keinen Hinweisen für das Vorliegen von Mängeln geführt. Der Geschäftsbericht mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung fand die uneingeschränkte Billigung des Aufsichtsausschusses.

Die Kammerversammlung erteilte dem Aufsichts- sowie dem Verwaltungsausschuss jeweils einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017.

Sieben von zehn sind in Burnout-Gefahr

Studie zeigt Gesundheitsgefährdung für junge Beschäftigte im Krankenhaus

von Max Tischler, AK „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL

70 Prozent der jungen Beschäftigten in deutschen Krankenhäusern sind gefährdet, ein Burnout zu entwickeln. 22 Prozent der Ärzte und immerhin 15 Prozent der jungen Pflegekräfte konsumieren mindestens einmal monatlich Medikamente, um mit ihrer Arbeitsbelastung zurecht zu kommen. Diese Ergebnisse zeigt eine aktuelle Studie, die unter Beteiligung zahlreicher Verbände erstellt und im Rahmen des diesjährigen Hauptstadtkongresses vorgestellt wurde.

Ausgangspunkt der Untersuchung war eine Mitarbeiterbefragung des Deutschen Bundesverbands für Pflegeberufe (DBfK), der jungen Ärzte der Fachgesellschaften und Berufsverbände des Bündnis Junger Ärzte (BJÄ) sowie junger Ärzte des Hartmannbundes und des Marburger Bundes vor ca. drei Jahren.

Ihrem gesetzlichen Auftrag folgend, gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen aufzudecken und zu beseitigen, nahm die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) diese Untersuchung zum Anlass für eine weitergehende Analyse der aktuellen Situation.

Max Tischler



Bis es nicht mehr geht: Hohe psychische Beanspruchung kann zur Gesundheitsgefahr für Beschäftigte im Krankenhaus werden.

Foto: ©mybixo – Fotolia.com

Ein großes Problem: aggressive Patienten

Neben der hohen psychischen Beanspruchung konnte die Studie aufzeigen, dass 34 Prozent der jungen Ärzte und sogar 74 Prozent der

jungen Pflegenden mehr als einmal im Quartal Opfer von körperlicher Gewalt werden. Vor allem das Ausmaß, in welchem junge Ärzte von körperlichen Aggressionen betroffen sind, war bislang nicht bekannt. Als Reaktion hierauf hat die BGW auf dem Hauptstadtkongress angekündigt, ihre bereits im Pflegedienst etablierten Präventionsprogramme auf den ärztlichen Dienst auszuweiten. Die Aggressivität der Patienten scheint maßgeblich dadurch bedingt zu sein, dass ihnen die Behandlung in den Kliniken nicht gerecht wird. „Wenn wenig Zeit für Empathie da ist, dann finde ich es nachvollziehbar, dass derjenige, der in Not ist, aggressiv wird“, fasste es Dr. Kevin Schulte zusammen, der die Ergebnisse für die beteiligten jungen Ärzte präsentierte.

Mittelbare Gesundheitsgefährdung für die Patienten

Die Ergebnisse werfen aber auch ein Licht darauf, welchen Einfluss die aktuellen Rahmenbedingungen auf die Qualität der Patientenversorgung haben: Je beanspruchter die Befragten waren, desto schlechter schätz-

ten sie die Versorgung ihrer Patienten ein. Interessanterweise zeigte sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Krankenhausbereichen, in welchen das Arzt-Patienten-Verhältnis zwangsläufig fixiert ist – wie beispielsweise im OP-Bereich – und den Abteilungen, in denen eine Arbeitsverdichtung leichter möglich ist.

Nebenbefundlich deckte die Untersuchung auf, dass der überwiegende Teil der jungen Ärzte (89 Prozent) befristet beschäftigt ist, wohingegen mehr als drei Viertel der Pflegekräfte einen unbefristeten Vertrag haben. Diese Information lässt aufhorchen, wenn man sich vor Augen führt, dass über 80 Prozent der befragten Ärzte in der Umfrage einen zu hohen ökonomischen Einfluss auf ihre ärztlichen Entscheidungen beklagen. Es ist fraglich, wie Ärzte ihrem Berufsrecht genüge tun und das Interesse Dritter – in diesem Fall also das wirtschaftliche Interesse ihres Arbeitgebers – nicht über das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten stellen sollen, wenn sie sich in einem befristeten Arbeitsverhältnis befinden. Warum sonst sollten Kliniken in Zeiten des Fachkräftemangels nur ärztliche, nicht aber pflegerische Stellen befristen, wenn nicht um eine engagierte ärztliche Vertretung der Patienteninteressen gegenüber ihren eigenen wirtschaftlichen Interessen zu vermeiden?

Kontakt: Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“, E-Mail: jungeaeerzte@aekwl.de

Junge Ärzte

Serie

Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

Ängste nehmen, Informationen bereitstellen

Organspende: Schüler nehmen Herausforderung zur Auseinandersetzung mit schwierigem Thema an

Informieren, diskutieren, entscheiden: Wird das Thema „Organspende“ in den Schulunterricht integriert, nehmen Schülerinnen und Schüler oft gern die Herausforderung an, sich intensiv und differenziert mit medizinischen und ethischen Fragen auseinanderzusetzen. Ärztinnen und Ärzte sind dabei als Wissensvermittler und Experten besonders gefragt. Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Recklinghausen, ist nach zahlreichen Begegnungen mit Schulklassen überzeugt, dass die Mühe lohnt und ermutigt Kolleginnen und Kollegen, mit Schülern ins Gespräch zu kommen. Für das Westfälische Ärzteblatt berichtet er beispielhaft vom Kontakt mit einem Marler Gymnasium:

„Im Rahmen einer Projektwoche kam im Juli eine Gruppe von zehn Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasiums mit ihrem Lehrer



Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Recklinghausen

Robin Meyer-Adams in die Geschäftsstelle des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks in Recklinghausen. Als betroffener Angehöriger nahm zudem RA Gisbert Bultmann als betroffener Angehöriger eines Organspenders einen weiteren wichtigen Aspekt der Thematik erläuterte.

Am Anfang stand eine Umfrage unter den 14- bis 16-Jährigen: Wer hat schon einmal vom Thema „Organspende“ gehört, welches Wissen gibt es über den Ablauf, über die Feststellung des Todes, über den Organspendeausweis?

Schnell zeigte sich, dass die Möglichkeit zum Spenden von Organen zwar allgemein bekannt, die Organspende aber gleichzeitig mit Ängsten und Unsicherheiten behaftet ist. An dieser Stelle wollte die Gruppe in ihrer Projektarbeit unter dem Motto „Ängste nehmen, Informationen bereitstellen“ ansetzen und möglichst sachlich und objektiv Informationen zusammentragen. Denn schnell wurde klar, dass jeder unverhofft und plötzlich in die Situation geraten kann, nach einem Unfall zum potenziellen Organspender zu werden

oder als Familienangehöriger vor die Entscheidung gestellt wird, der Organentnahme bei einem verstorbenen Angehörigen zuzustimmen. Auch selbst kann man als schwer Kranke auf ein Organ, also auf einen Spender, angewiesen sein.

Schriftliches Informationsmaterial – auch sehr gut schülergerecht aufgearbeitet – stellt zum Thema Organspende z. B. die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Verfügung. Im Gespräch nutzten die Schülerinnen und Schüler dann die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die ärztliche Perspektive und medizinische Fragen zu informieren, bevor Gisbert Bultmann als betroffener Angehöriger eines Organspenders einen weiteren wichtigen Aspekt der Thematik erläuterte.

Lebhafte Diskussion

Es kam zu einer sehr lebhaften eineinhalbstündigen Diskussion mit den sehr gut vorbereiteten jungen Teilnehmern und ihrem Lehrer. Besonders Fragen der Durchführung der Organspende, ethische Aspekte und Probleme von Angehörigen, einer Organspende zuzustimmen, wurden sehr intensiv erörtert. Die Teilnehmer der Projektgruppe bündelten ihre Ergebnisse anschließend in einer Powerpoint-Präsentation und stellten sie in den Tagen nach dem Treffen der Schulgemeinschaft des Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasiums vor. Das Zuschauerinteresse war groß, was die große Bedeutung des Themas für viele Menschen unterstreicht.

Wichtig waren den Schülerinnen und Schülern folgende Aspekte:

Die Diagnose des Hirntods ist eine weltweit anerkannte und absolut sichere medizinische Methode. Sie ist wissenschaftlich gesichert, niemand wird noch lebend „ausgeschlachtet“.

Der Begriff des „Ausschlachtens“ ist hinsichtlich der Vorgehensweise völlig unsinnig und falsch und transportiert nur die verborgenen Ängste der Bevölkerung. In den Medien werden oft Fehlinformationen veröffentlicht.



Nicht nur ein Thema für Erwachsene: Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit Fragen rund um die Organspende auseinander – Ärztinnen und Ärzte können sie dabei als Fachleute unterstützen. Foto: ©shootingankauf – Fotolia.com

Das Mitführen des Organspendeausweises ist in jedem Fall sinnvoll, auch eine dokumentierte Ablehnung der Organentnahme entlastet die Angehörigen enorm, wenn sie in ihrer Trauer wegen einer möglichen Spende angeprochen werden.

Organspenden retten Leben, Menschen müssen unnötig früh sterben, weil momentan zu wenig Organe gespendet werden.

Die Organisation der Transplantation in Deutschland ist transparent und durch das Transplantationsgesetz sicher geregelt.

Ermutigende Begegnung

Die Begegnung mit den Marler Gymnasiasten war ein weiteres wichtiges und ermutigendes Ereignis für die Initiative „Organspende macht Schule“, an der sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe beteiligt. Im Verwaltungsbezirk Recklinghausen wird die Kammer bei diesem Thema sehr aktiv bleiben.“

Sonographie in der Pädiatrie

eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL ab sofort online

von Elisabeth Borg¹ und Dr. Annette Schmitz-Stolbrink M.A.²

Als hilfreiches Werkzeug ist die Sonographie in jeder Kinderarztpraxis unentbehrlich. Mit ihrem neuen eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und

der KVWL eine zusätzliche Möglichkeit, sonographisches Know-how – auch im Hinblick auf die Facharztweiterbildung – zu erwerben. Das eKursbuch ist ab sofort online.

Die Sonographie als schmerz- und nebenwirkungsfreie Echtzeit-Untersuchung erweitert in vielen Fällen die klinische Diagnostik nach Anamnese und körperlicher Untersuchung des Kindes. Neben der bildmorphologischen Darstellung ermöglicht der Ultraschall auch Aussagen zur Organfunktion. Schnellere Diagnosestellung und Therapieeinleitung verkürzen Krankheits- und stationäre Aufenthaltsdauer, erhöhen das Vertrauen von Eltern und Kindern in das Behandlungsteam und steigern so auch die Zufriedenheit aller am Heilungsprozess Beteiligten.

Moderne Ultraschallgeräte werden trotz technischer Verbesserungen zunehmend kosten-günstiger in der Anschaffung. Zusatzfunktionen wie farbkodierter Untersuchungsmodus

sind mittlerweile Alltagsnormalität und stellen neue Anforderungen an die Anwender. Mehr als 20 Jahre führen DEGUM-zertifizierte Kinderärzte mit gleichzeitiger Facharztqualifikation in der Kinder- und Jugendmedizin in Zusammenarbeit mit der

Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe Ultraschallkurse für den Anwendungsbereich der Pädiatrie durch. Die jährlichen Veranstaltungen im Rahmen der Borkumer Fort- und Weiterbildungswochen der Akademie sind mittlerweile auch

¹ Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

² Dr. Annette Schmitz-Stolbrink M.A., Leitende Oberärztin der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Fachärztin für Kinderärzte, Fachärztin für Kinderheilkunde, Klinikum Dortmund gGmbH



Sonographie ist in der Kinderarztpraxis als hilfreiches Werkzeug längst unentbehrlich geworden.

Foto: ©WavebreakMediaMicro – Fotolia.com

überregional bekannt und äußerst begehrt. Jedes Jahr gibt es lange Wartelisten, nur etwa die Hälfte der Interessenten können berücksichtigt werden und erhalten einen Teilnehmerplatz. Das Kursangebot für 2019 ist bereits heute zur Hälfte belegt. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern handelt es sich überwiegend um Ärztinnen und Ärzte in der Facharztweiterbildung. Dies zeigt, wie hoch hier der Bedarf an qualifizierter Fortbildung ist und welchen Nutzen das elektronische Kursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL hier haben wird.

Der „Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane, des Gehirns, der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke einschließlich der Säuglingshüfte“ ist in der derzeit noch gültigen Weiterbildungsordnung vom 26.11.2016 als Teil des Weiterbildungscurriculums explizit aufgeführt. Die zur

Weiterbildung befugte Institution ist dazu verpflichtet, dies ihren Weiterbildungsassistenten strukturiert zu ermöglichen. Die Bestätigung von Tätigkeiten im Ultraschall wird im Zeugnis zur Zulassung zur Facharztprüfung dokumentiert. Der kompetenzbasierten Weiterbildung gehört die Zukunft. Demnächst wird dem Faktor „Fertigkeiten“ ein weitaus höherer Stellenwert als die im Fachgebiet absolvierte Weiterbildungszeit zukommen. Die Überprüfung wird zukünftig Bestandteil von Facharztprüfungen sein.

Jährlich werden die Kursteilnehmer auf Borkum von den Dozenten dazu befragt, wie sonographisches Know-how in den jeweiligen Kliniken bzw. Fachabteilungen vermittelt wird. Im Laufe der Jahre hat sich der Eindruck verstärkt, dass sich die theoretische und praktische Ausbildung im pädiatrischen Ultraschall in vielen Kliniken qualitativ nicht parallel mit den gerätetechnischen Fortschritten verbessert und weiterentwickelt hat. Aus den

Dr. Annette Schmitz-Stolbrink
M.A., Fachärztin für Kinderärzte, Fachärztin für Kinderheilkunde, Hauptautorin des eKursbuches PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL

Dr. Annette Schmitz-Stolbrink M.A., Leitende Oberärztin der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Fachärztin für Kinderärzte, Fachärztin für Kinderheilkunde, Klinikum Dortmund gGmbH

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL

Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)

Demo-Version:

Das eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL ist ausschließlich zugänglich über die Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Zum Kennenlernen steht Interessierten eine Demo-Version zur Verfügung: www.akademie-wl.de/ilias.

Nutzungsdauer:

Für die Dauer von sechs Jahren nach Freischaltung kann auf die jeweils aktualisierte Version der eLearning-Maßnahme des eKursbuches PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL auf der Lernplattform ILIAS zugegriffen werden.

Nutzungsgebühr:

€ 119,00

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink M.A., Leitende Oberärztin der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Fachärztin für Kinderradiologie, Fachärztin für Kinderheilkunde, Klinikum Dortmund gGmbH

Projektleitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Das eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit einem Fortbildungspunkt bzw. zwei Fortbildungspunkten pro Modul (Kategorie D) anerkannt.

Technische Umsetzung/ Auskunft/Bestellung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Hendrik Petermann, Telefon: 0251 929-2203, E-Mail: hendrik.petermann@aekwl.de

persönlichen Erfahrungen der Kursdozenten und den geschilderten Eindrücken und Erfahrungen der Kursteilnehmer lassen sich hierfür folgende Gründe anführen:

■ Auch wenn die während der Facharzttweiterbildung gemäß gültiger Weiterbildungsordnung zu vermittelnden Themengebiete nicht an Umfang zugenommen haben, so gibt es in der Pädiatrie einen starken Wissenszuwachs, der zu berücksichtigen ist.

■ Aus klinikorganisatorischen Gründen arbeiten Assistenzärzte oft mehr als ein Drittel der vorgesehenen Weiterbildungszeit auf neonatologischen Intensivstationen. Sie haben anschließend sicher eine hohe Expertise in der Beurteilung des Neurokraniums von Früh- und Neugeborenen, bei einer späteren Praxistätigkeit ist diese Fertigkeit meist nicht gefragt.

■ Bei der meist knappen personellen Besetzung in Kinderkliniken wird der in der Sonographie eingeteilte Assistenzarzt oft als „Joker“ bei unvorhergesehenen Vakanzen in der Stationsversorgung eingesetzt. Dies verkürzt natürlich die in einigen Kliniken nur vierwöchige Ausbildung in der Sonographie.

■ Auf der Ebene der die Assistenzärzte ausbildenden Ultraschallanleiter und Supervisorinnen – meist im Oberarztstatus – scheint die Reputation einer selbst durchgeführten, guten (im Sinne von diagnostisch wegweisenden) Ultraschalluntersuchung eher gering

zu sein. In den ersten Wochen der Ausbildung ist der Supervisor zeitlich stark eingebunden, um dem Neuling sowohl die standardisierte praktische Durchführung des Untersuchungsganges – dazu gehört auch die jeweils individuelle optimale Einstellung des Gerätes – zu vermitteln als auch kritisch die generierten Schnittbilder zu begutachten. Einem Unerfahrenen passiert es leicht, am pathologischen Befund „vorbeizuschallen“.

Wieso gibt es für dieses wichtigste bildgebende Verfahren in der Kinder- und Jugendmedizin so selten „ausschließlich“ Verantwortliche? In den meisten Fachabteilungen ist ein Oberarzt neben vielen anderen Schwerpunkten zusätzlich für die Sonographie zuständig. Liegt dies an einem zu breiten Untersuchungsspektrum, welches ein kompetenter Ultraschallärzt in der Pädiatrie abdecken muss? Ist es das Fehlen einer eigenen Schwerpunktbezeichnung? Soll im klinischen Alltag die Ultraschalluntersuchung lediglich durchgeführt werden – unabhängig von der Qualifikation des Ausführenden – um juristischen Ansprüchen zu genügen? Ist eine andere Wertschätzung dieser nebenwirkungsfreien und in vielen Fällen hoch sensitiven und spezifischen Methodik notwendig?

Die herausragende Bedeutung der Ultraschallausbildung im Schwerpunkt Kinderkardiologie beweist, dass dies möglich ist. All diese Erfahrungen und Überlegungen haben dazu geführt, dass die Borkumer Dozenten im Bereich

der Kindersonographie auch für die Pädiatrie ein eKursbuch erarbeitet haben. Das unter der Wissenschaftlichen Leitung und Herausgeberschaft von Prof. Dr. Bernhard Lembcke gemeinsam mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in der Erwachsenensonographie initiierte und mittlerweile erfolgreich etablierte eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ hat die Pädiater motiviert, ein vergleichbares elektronisches Lehrbuch zu erarbeiten. Das eKursbuch versteht sich nicht als eine Konkurrenz zum Ultraschall-Lehrbuch. Es geht vielmehr darum, den Nutzern den Erwerb von Wissen auch mittels eines anderen modernen Mediums interaktiv zu ermöglichen.

Die Auswahl der Module orientiert sich an häufigen klinischen Fragestellungen in der Kinder- und Jugendmedizin. Ergänzt wurde das eLearning-Angebot um Lerneinheiten zu Organen, bei denen die Bewertung der generierten Bilder dem nicht ganz Geübten oft schwerfällt. Folgende Lerneinheiten stehen bisher zur Verfügung:

- Einführung in den Untersuchungsgang (1 UE)
- Physik des Ultraschalls (1 UE)
- Artefakte (1 UE)
- Nieren und Harnableitendes System (2 UE)
- Hüftsonographie (1 UE) incl. Video zur korrekten Einstellung mit Prof. Graf
- Magen-Darm-Trakt (2 UE)
- Weibliches Genitale (1 UE)

- Männliches Genitale (1 UE)
- Schilddrüse (1 UE)
- Schädel (1 UE)

Erweiterungen um die Themengebiete Lymphknoten, Leber/Gallenwege und Traumatologie sind geplant.

Mit dem eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL verfolgen die Verantwortlichen und die Autoren mehrere Ziele:

■ Die Module enthalten strukturierte Informationen zur Geräteeinstellung, Anatomie und Schnittführung. Neben Normalbefunden werden auch häufige bildmorphologische Varianten mit und ohne Krankheitswert differentialdiagnostisch erläutert. Aussagekräftige Videosequenzen ergänzen die Abbildungen. So sollen die Lernenden in die Lage versetzt werden, eigenständig Untersuchungen mit diagnostisch zielführenden Ergebnissen zu generieren.

■ Die digitale Bearbeitung der organbezogenen Themengebiete kann als Vorbereitung auf die praktische Ausbildung am Ultraschallgerät dienen. Dadurch wird die Untersuchungsdauer am Kind verkürzt, die Effektivität der Ausbildung gesteigert, der im Rahmen der Weiterbildung verantwortliche Supervisor wird entlastet.

■ Fachärztinnen und Fachärzte in der Kinder- und Jugendmedizin können das eKursbuch als Repetitorium nutzen, um ihr Untersuchungsspektrum zu erweitern und die Bildgenerierung zu optimieren. Der Anspruch ist, sowohl Ärztinnen und Ärzten in der Weiterbildung als auch Fachärztinnen und Fachärzten durch strukturierte Lerneinheiten das Beherrschung der Ultraschalldiagnostik in der Pädiatrie zu erleichtern.

Bei allen Ultraschallkursen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL für den Anwendungsbereich „Ultra-

schall Kinder“ erhalten die Kursteilnehmer das eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL als begleitendes elektronisches Lehrbuch. Gleichzeitig können sie durch die erfolgreiche Bearbeitung der Lerninhalte Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung sammeln. Das eKursbuch ist als Strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) anerkannt. Nach jedem Modul findet eine Lernerfolgskontrolle statt, für die die Nutzer bei 70 Prozent und mehr richtig beantworteten Fragen einen bzw. zwei Fortbildungspunkte erhalten.

Es ist ausschließlich zugänglich über die Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Interessenten steht zum Kennenlernen eine Demo-Version unter www.aekwl.de/ilias zur Verfügung. Weitere Informationen zum eKursbuch PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL gibt es im Internet unter www.akademie-wl.de/aktuelles.

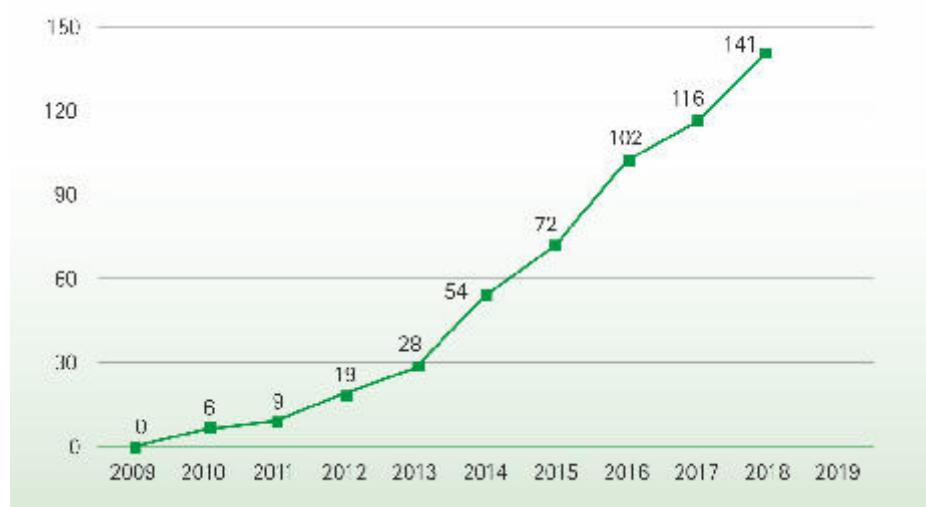
Sich gegenseitig in die Karten schauen lassen

ILIAS-NRW-Treffen in der Ärztekammer

von Elisabeth Borg, Leiterin, und Katrin Deuter, Team- und Projektassistenz eLearning, Ressort Fortbildung der ÄKWL

Die Arbeitsgemeinschaft ILIAS*-NRW lud am 12. Juli 2018 zu einem Treffen nach Münster ein. Zum dritten Mal kamen in der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Mitglieder des ILIAS open source e-Learning e. V. in Nordrhein-Westfalen und interessierte ILIAS-Anwender aus den Bereichen Fortbildung und Lehre zusammen.

„Mich beeindruckt, dass sich hier Menschen aus unterschiedlichen Branchen in die Karten schauen lassen und mit großer Kollegialität Erfahrungen austauschen“, beschrieb Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bei der Begrüßung die Ziele der ILIAS-NRW-Treffen: eine Community zu sein, die sich über Erfahrungen mit der Lernplattform ILIAS austauscht, sich gegenseitig Hilfestellungen gibt und zusammen daran arbeitet, neue Anforderungen zu identifizieren und die Weiterentwicklung der



Quantitative Entwicklung der eLearning-/Blended-Learning-Maßnahmen im Bereich Fort- und Weiterbildung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

*Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System – www.ilias.de

Lernplattform gemeinsam voranzutreiben. Dabei helfen sich die Universitäten, Fachhochschulen und andere Institutionen aus NRW gegenseitig.

Die Digitalisierung verändere das Gesundheitssystem derzeit von innen heraus, erklärte Dr. Schwarzenau weiter. Deshalb sei es so wichtig, digitale Chancen zu nutzen



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ILIAS-Treffens NRW aus verschiedenen Bereichen und Branchen diskutierten im Ärztehaus Münster über die Weiterentwicklung von ILIAS open source e-Learning e. V. Vertreten waren verschiedene Universitäten, Fachhochschulen, die Polizei NRW, ILIAS-Service-Provider und Wirtschaftsunternehmen. Erstmals war auch das Institut der Feuerwehr NRW mit an Bord.

Fotos: Astrid Gronau

und sich weiterzuentwickeln. „Dann bedeutet Digitalisierung Wissensaustausch, bessere Bedingungen für Kooperationen und mehr Transparenz“, motivierte Dr. Schwarzenau alle Beteiligten, sich in der Community weiter zu engagieren. „Ich hoffe, dass Sie genauso gut aufgenommen werden wie wir aufgenommen wurden“, begrüßte er die neuen Teilnehmenden, die sich zum ersten Mal der ILIAS-NRW-Community angeschlossen hatten. Die ÄKWL ist bereits seit 2012 institutionelles Mitglied

1800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in eLearning-Phasen im Rahmen der besuchten Fort- und Weiterbildungen arbeiten und betreut werden. Die nunmehr seit zehn Jahren geltenden Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer sind bis heute aktuell und Grundlage für die Planung und Durchführung hochwertiger eLearning bzw. Blended-Learning-Maßnahmen. Dies gilt sowohl für die akademieeigenen als auch für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von Drittanbietern.

Besonders betonte Elisabeth Borg, dass sie persönlich und vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches „Team- und Projektassistenz eLearning“ der Akademie großes Engagement an den Tag legten, um Kolleginnen und Kollegen der Akademien bzw. Fortbildungsabteilungen anderer Ärztekammern in den Ausbau moderner Lernformen mit einzubinden und zu unterstützen.

Matthias Kunkel, Geschäftsführer des ILIAS open source e-Learning e. V., verkündete Neuerungen und Verbesserungen, die für die neue ILIAS-Version geplant sind. „Wir sind zwar ‚Open Source‘, die Qualität muss aber genauso gut sein, als wenn Sie richtig viel Geld dafür bezahlen würden“, schmunzelte er und stellte die neuen Features für die künftige ILIAS-Version vor, die vielfach auf Anregungen der Mitglieder des ILIAS e. V. basieren.

Mit überarbeiteten Elementen sollen die Nutzerfreundlichkeit und das Design weiter

verbessert werden. Außerdem reagieren die Entwickler gemäß dem Motto „Mobile First“ auf die sich verändernden Nutzungsgewohnheiten – vor allem von Schülern und Studenten, die kaum noch vor dem PC sitzen, sondern viel mit Handy und Tablet erledigen. Die Elemente werden zuerst für mobile Geräte entwickelt und nicht mehr wie früher für einen PC-Bildschirm.

» Das Tolle an ILIAS-NRW und der ILIAS-Community ist, dass man dafür sorgt, dass jemand anders die eigenen Fehler nicht wiederholt. «

Thomas Langkau,
E-Learning-Koordinierungsstelle,
FH Dortmund



im ILIAS-Verein, länger schon sind die leitenden Mitarbeiter der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Vereinsmitglieder.

„Wir sind dem ILIAS open source e-Learning e. V. sehr dankbar, dass wir heute so erfolgreich im Bereich eLearning arbeiten können“, ließ Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat mittlerweile mehr als 27.000 Nutzer in 141 eLearning- und Blended-Learning-Maßnahmen im Bereich Fort- und Weiterbildung pro Jahr, die über die ILIAS-Lernplattform laufen. Unter den Akademien der Ärztekammern ist die westfälisch-lippische Fortbildungsakademie im Bereich moderner Lernformen bundesweit führend. Das bedeutet pro Woche bis zu

Zum Schluss ging Matthias Kunkel noch einmal auf die Sicherheit von ILIAS ein. Man arbeitete kontinuierlich an verbesserten Sicherheitsstandards. Allen Nutzern von ILIAS-Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystemen riet er, regelmäßig Updates durchzuführen. Nur so seien hohe Sicherheitsstandards gewahrt.

Am Nachmittag bekam das ILIAS-NRW-Treffen Zuwachs durch einige Vertreterinnen und Vertreter weiterer Landesärztekammern. Diese waren extra früher zur Initiative eLearning der

Bundesärztekammer, die am Folgetag stattfand, angereist, um sich das Nachmittagsprogramm des ILIAS-NRW-Treffens nicht entgehen zu lassen.

Werner Povoden, Vorsitzender des Arbeitskreises für Information Rheinland-Pfalz/Eifel (AKI RP/Eifel), stellte sein aktuelles Projekt vor, einen virtuellen Medikationsplan, der über eine App aufs Smartphone oder Tablet gebracht werden soll. Die App ist Bestandteil eines eHealth-Projektes in ILIAS und wird über die Plattform verwaltet. Patienten und behandelnden Ärzten wird so der Zugriff auf einen zentralisierten Medikationsplan ermöglicht, der mit Daten verknüpft wird. Dieser kann vom Patienten und seinen Angehörigen selbst verwaltet werden und so das richtige Einnahmeverhalten erleichtern. Zukünftig könnten dann in einer App über einen Barcode die Medikamente aus Medikationsplänen in Papierform eingelesen werden – Neben- und Wechselwirkungen würden so vom System direkt sichtbar gemacht und könnten risikobehaftete Medikamentenkombinationen anzeigen und unnötige Einnahmen verhindern. „Der Patient braucht mehr Mitsprache“, so Werner Povodens erklärtes Ziel.

Ein Beispiel für gelungene, erfolgreiche Kooperation gab Volker Reuschenbach von der WWU Münster zum Abschluss mit dem Elektronischen Community Server (ECS). Dieser



Vertreterinnen und Vertreter aus den Landesärztekammern und der Bundesärztekammer, die für den Bereich „Moderne Lernformen“ zuständig und verantwortlich sind, wurden durch den Hauptgeschäftsführer der ÄKWL, Dr. phil. Michael Schwarzenau (4. v. l.), begrüßt, der es sich nicht nehmen ließ, die engagierten Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen des Landes in Münster herzlich willkommen zu heißen.

vernetzt ILIAS- und Moodle-Lernplattformen verschiedener Institutionen und schafft einen barrierefreien Zugriff von Nutzern auf Seminare und Inhalte anderer Online-Lernplattformen. Mithilfe dieses Community-Servers tauschen die juristischen Fakultäten aus Münster, Bielefeld, Bochum, Frankfurt/Oder und Düsseldorf Inhalte des Examensrepertoires (unirep) aus.

Mit dem ECS ist genau das umgesetzt worden, was die ILIAS-Community so sehr befeuern möchte – kollegialer Austausch und Kooperation ohne große Hürden. Damit konnten auch die Mitglieder der Initiative eLearning der

Bundesärztekammer mit neuen Ideen und Möglichkeiten in das Treffen der Ärztekammern am nächsten Tag gehen.

Initiative eLearning der Bundesärztekammer stärkt Kooperationsbestreben der Landesärztekammern

Unter der Leitung und Moderation des stellvertretenden Ressortleiters Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Christoph Ellers, fand am Folgetag eine Sitzung der Initiative eLearning der Bundesärztekammer im Ärztehaus Münster statt.

Vertreterinnen und Vertreter aus neun Ärztekammern sowie Dipl.-Ing. Karin Brösicke, Referentin des Dezernats Ärztliche Aus-, Fort-

und Weiterbildung der Bundesärztekammer, tauschten sich intensiv über moderne Lernformen in der Fort- und Weiterbildung aus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammern Hessen, Sachsen und Westfalen-Lippe hatten zuvor die Inhalte der Veranstaltung abgestimmt und sich jeweils in verschiedene Themenfelder eingearbeitet, diese dann vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Dr. Aline Zetsche, Landesärztekammer Hessen, erläuterte Lernmanagementsysteme und einfache Ansätze und Wege zur Bereitstellung von eLearning-Content. Marco Madysa von der Sächsischen Landesärztekammer zeigte praxisnahe Möglichkeiten der Anpassung von Design und Layout der Lernplattform.

Wie kann Kooperation zwischen den Ärztekammern unter Berücksichtigung inhaltlicher, rechtlicher und steuerlicher Aspekte im Bereich eLearning gelingen? Hierzu stellten Christoph Ellers und Laura Steger verschiedene Modelle vor. Laura Steger bearbeitete zudem das weite Feld der Nutzung geistigen Eigentums Dritter im Bereich eLearning (Urheber- und Nutzungsrechte von Texten, Grafiken, Bildern, Musik etc.) und erläuterte das Procedere der Handhabung in Westfalen-Lippe. Weitere Themen wie Videoproduktionen mit Greenscreen-Technik und der Einsatz von Videos auf der Videoplattform VIMP wurden von Katrin Deuter anschaulich präsentiert.

Christoph Ellers konnte den Kooperationsgedanken bestärken und den Vortrag von Volker Reuschenbach vom Vortag als Grundlage nehmen, um zu veranschaulichen, wie Inhalte und ganze Fortbildungskurse zwischen den Landesärztekammern ausgetauscht werden können.



» Zehn Jahre nach Gründung der Initiative eLearning der Bundesärztekammer geht es jetzt um die nächste Entwicklungsstufe. Ziel ist eine Erweiterung, Vertiefung und Vereinfachung von Kooperationen über die Landes- und Kammergrenzen hinaus, um damit Synergieeffekte zu erzielen und Doppelentwicklungen zu vermeiden sowie eine Spezialisierung einzelner Akademien beziehungsweise Ärztekammern zu fördern. «

Christoph Ellers, stv. Leiter des Ressorts Fortbildung der ÄKWL

Gallengangverletzungen

Gallengänge können ganz atypisch verlaufen

von Reinhard Baur und Dr. Marion Wüller*

Gallenblasenentfernungen gehören zu den häufigsten Operationen. Im Jahr 2016 wurden nach Angaben des statistischen Bundesamtes Destatis über 200.000 Cholezystektomien in deutschen Krankenhäusern durchgeführt¹. Intraoperative Gallengangverletzungen bei Cholezystektomien sind zum Glück selten, können aber eine sehr ernst zu nehmende Komplikation darstellen. Nach der im Jahr 2017 aktualisierten S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zur Prävention, Diagnostik und Behandlung von Gallensteinen wird die Häufigkeit von Gallengangläsionen bei offenen Cholezystektomien mit einer Häufigkeit von 0,2 Prozent angegeben und bei laparoskopischen Cholezystektomien mit einer Häufigkeit von 0,5 Prozent². Die Leitlinie empfiehlt zur Vermeidung intraoperativer Gallengangverletzungen ein standardisiertes Vorgehen des Operateurs bei der Präparation der Arteria cystica und des Ductus cysticus mit eindeutiger Identifikation der Strukturen mittels „Critical view of safety“³.

Dass es nicht richtig ist, wenn bei einer Operation Nachbarstrukturen verletzt werden, daran würde niemand ernsthaft zweifeln. Gleichzeitig liegt damit aber nicht unbedingt ein zu Schadensersatzansprüchen führender Behandlungsfehler vor. Der Patient muss belegen, dass ein solcher Sorgfaltsmangel vor-

liegt; es darf daran keine vernünftigen Zweifel geben. Bei der laparoskopischen Cholezystektomie stellt sich besonders die Frage: Sind alle Strukturen im Bereich der Gallenabflusswege

dokumentiert, dass Schadensersatzansprüche nach Auffassung der Gutachterkommission gerechtfertigt erschienen. In allen drei Fällen war es zu Gallengangverletzungen und umfangreichen Revisionseingriffen gekommen.

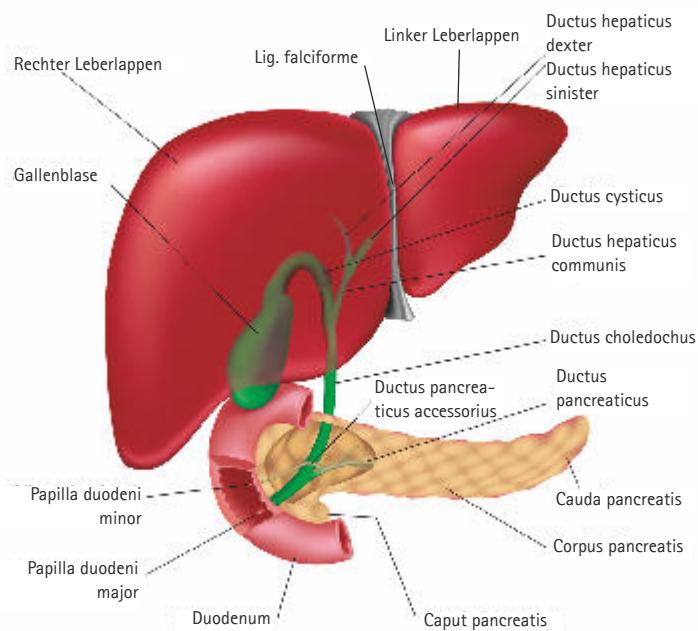


Illustration: ©Alila Medical Media – Fotolia.com

so sicher und weitgehend wie nötig identifiziert worden, damit durch Abklemmen, Absetzen und Koagulieren keine Gewebebeschäden entstehen?

In den Jahren 2013 bis 2017 (fünf Jahre) wurden bei der Gutachterkommission 59 Fälle geprüft, in denen fehlerhaftes ärztliches Vorgehen im Zusammenhang mit einer Gallenstein-erkrankung vermutet wurde. In 13 Fällen sah die Gutachterkommission die An-

sprüche der Antragsteller als gerechtfertigt an. In drei Fällen von laparoskopischer Cholezystektomie war die Präparation und Darstellung der Arteria cystica und des Ductus cysticus so unzureichend durchgeführt oder gar nicht

Im Einzelfall kann es schwierig sein zu entscheiden, ob die Präparation mit eindeutiger Identifikation der Strukturen so sorgfältig und weitgehend wie nötig durchgeführt wurde. Gutachter können unterschiedlicher Auffassung sein, weshalb Juristen der Gutachterkommission nicht mit der nötigen Sicherheit die Ansprüche der Antragsteller bejahen können. Es verbleiben dann Zweifel.

Falldarstellung

Verfahrensgegenstand: Durchführung einer elektiven laparoskopischen Cholezystektomie im Jahre 2015.

Vermutung des Antragstellers: Bei der Operation wurden Gallenwege durch eine Overholt-Klemme oder ein anderes Instrument verletzt.

Ein 50-jähriger Patient stellte sich mehrfach wegen Schmerzen im Oberbauch bei seinem Hausarzt vor. Sonographisch wurden multiple Konkremente in und Entzündungszeichen an der Gallenblase gesehen. Deshalb entschied sich der Patient nach ambulanter Vorstellung und Beratung in einer Fachab-

teilung für Viszeralchirurgie für eine laparoskopische Gallenblasenentfernung. Dieser Eingriff verlief anfangs komplikationslos. Der Patient konnte am zweiten postoperativen Tag nach Hause entlassen werden.

* Reinhard Baur ist juristisches Mitglied der Gutachterkommission, Dr. Marion Wüller ist Ärztin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mit starken Oberbauchschmerzen musste er jedoch drei Tage später wieder in die stationäre Behandlung aufgenommen werden. Im CT zeigte sich ein ausgedehntes Biliom. Bei zwei darauf erfolgten Revisionsoperationen fanden die Operateure Verletzungen des Ductus hepaticus communis und des rechten Ductus hepaticus.

Der Patient vermutete Fehler bei der laparoskopischen Cholezystektomie und stellte einen Antrag bei der Gutachterkommission. Seiner Meinung nach wurden die Gallenwege durch eine Overholt-Klemme oder ein anderes Instrument verletzt. Er führte den komplizierten Verlauf auf vermeidbare Fehler bei der Operation zurück und machte Haftungsansprüche geltend.

Die von dem Behandlungsfehlervorwurf betroffenen Ärzte nahmen im Verfahren Stellung und schilderten die Behandlungsabläufe. Sie hätten bei der elektiven laparoskopischen Gallenblasenentfernung regelrechte Verhältnisse vorgefunden. Einzige Besonderheit sei eine venöse Blutung hinter und oberhalb der Arteria cystica gewesen, die elektrokoaguliert worden sei. Sie vermuteten, dass hierdurch thermische Schäden an den Gallengängen entstanden sein könnten. Die von dem Behandlungsfehlervorwurf betroffenen Ärzte bedauerten den komplizierten Verlauf ausdrücklich, sahen jedoch keinen Sorgfaltsmangel oder ein vermeidbar fehlerhaftes Vorgehen ihrerseits. Insbesondere für eine risikobehafte Freilegung der zentralen Gallengänge habe es bei regelrechten intraoperativen Verhältnissen bei diesem elektiven Eingriff keinen Grund gegeben.

Entscheidung der Gutachterkommission

Ein Fragenkatalog wurde mit den Verfahrensparteien abgestimmt und ein Gutachter ausgewählt. Dieser wertete die vorliegenden Unterlagen, insbesondere die beigezogene Behandlungsdokumentation und die Stellungnahmen der Beteiligten aus und legte ein fachlich begründetes Gutachten vor. Dieses erhielten die Verfahrensbeteiligten zur Kenntnis- und Stellungnahme. Abschließend wurde dann ein ärztliches Mitglied der Gutachterkommission um Einschätzung des Sachverhaltes gebeten.

Nach Auswertung aller vorliegenden Unterlagen kam die Gutachterkommission zu folgendem Ergebnis: Auf der Grundlage des Gut-

achtens und der ergänzenden Stellungnahme des ärztlichen Mitgliedes sei im vorliegenden Fall letztendlich nicht mit der erforderlichen Sicherheit feststellbar, dass die bei der Operation eingetretenen Gallengangverletzungen Folge eines Sorgfaltsvorstoßes, also eines Behandlungsfehlers, des operierenden Arztes seien.

Folgende Gründe führten zu dieser Einschätzung: Bei der Operation sei es zu einer venösen Blutung gekommen. Die daraufhin durchgeführte Blutstillung mit unipolarem Strom habe – unbemerkt – zur thermischen Schädigung und Nekrosebildung des hinter dem Blutgefäß liegenden Ductus hepaticus communis und des Ductus hepaticus dexter geführt. Für die Elektrokoagulation sei eine sogenannte „Overholt-Klemme“ eingesetzt worden.

Das zunächst eingeholte medizinische Gutachten betrachtete die durch die thermische Schädigung bei der Elektrokoagulation eingetretenen zentralen Verletzungen des Ductus hepaticus dexter. Wörtlich führte der Gutachter aus: „Die Verletzung des rechten Gallenganges mit der Schwierigkeit, diesen im Verlauf darzustellen, kann nur durch einen atypischen Verlauf erklärt werden.“

Vor diesem Hintergrund wurde die laparoskopische Entfernung der Gallenblase korrekt und nicht behandlungsfehlerhaft durchgeführt. Auch die Revisionsoperationen bewertete der Gutachter als korrekt.

Ebenso bewertete das ärztliche Mitglied der Gutachterkommission die Revisionseingriffe in seiner satzungsgemäß eingeholten Stellungnahme als fehlerfrei. Allerdings kam es im Hinblick auf die erste Operation, die elektive Cholezystektomie, zu einer medizinischen Diskussion der Fachleute mit unterschiedlichem Ergebnis.

Das ärztliche Mitglied der Gutachterkommission erachtete den Einsatz einer Overholt-Klemme zur Elektrokoagulation wegen der damit verbundenen Gefahr einer thermischen Gallengangsschädigung für fehlerhaft und bat deshalb um eine erneute gutachterliche Beurteilung zu dieser Frage und auch zu der Annahme des Gutachters, ob es sich beweisen lasse, dass bei dem Patienten der rechte Ductus hepaticus einen anatomisch vorgegebenen atypischen Verlauf gehabt habe. Hierzu nahm der Gutachter sodann erneut Stellung

und begründete unter Hinweis auf anatomische Lehrbücher sowie den festgestellten postoperativen Verlauf seinen Schluss, wonach der rechte Gallengang in diesem Fall atypisch verlaufen sei. Wegen des atypischen Verlaufes sei nach seiner Auffassung unter diesen Umständen kein Behandlungsfehler anzunehmen. Auch führte der Gutachter aus, dass eine Overholt-Klemme standardgemäß zur Elektrokoagulation bei laparoskopischen Cholezystektomien eingesetzt würde. Es sei natürlich bekannt, dass aufgrund der dabei entstehenden Hitzeentwicklung in der Umgebung generell Vorsicht geboten sei.

Zu dieser ergänzenden Stellungnahme ist sodann erneut die Bewertung des ärztlichen Mitgliedes erbeten worden. Auch das ärztliche Mitglied hält es für möglich, dass angesichts der Fülle von anatomischen Varianten für das Gallengangssystem im aktuellen Fall auch eine dieser Varianten vorgelegen haben könnte. Gerade diese Vielfalt aber – so das ärztliche Mitglied weiter – müsse den Operateur zu einem vorsichtigen Handeln in dieser Region veranlassen. Er müsse diese Region deshalb so frei präparieren, dass klare anatomische Verhältnisse vorlägen, die das sichere Absetzen des Ductus cysticus oder die sichere Versorgung einer Blutung möglich machen würden. Das ärztliche Mitglied ist deshalb bei seiner Auffassung verblieben, dass der Operateur durch die unterlassene Präparation die gebotene besondere Vorsicht nicht habe walten lassen. Zu dieser Problematik zitierte das ärztliche Mitglied der Gutachterkommission eine Abhandlung von Fellmer PT, Fellmer J, Jonas S: Arzthaftung bei Gallengangverletzungen nach laparoskopischer Cholezystektomie, Chirurg 2011; 82: 68-73.

Darin wird zutreffend ausgeführt, dass die laparoskopische Cholezystektomie einen der am häufigsten durchgeführten Eingriffe der Allgemeinchirurgie darstellt, bei dem trotz einer sehr niedrigen Komplikationsrate hinsichtlich einer Gallengangverletzung überproportional viele Schiedsverfahren vor Schlichtungsstellen und auch juristische Auseinandersetzungen stattfinden. Die Einschätzung von Behandlungsfehlern im Rahmen laparoskopischer Cholezystektomien hat sich dabei sowohl in der medizinischen als auch in der juristischen Auseinandersetzung im Laufe der Jahre verändert. Während in der Vergangenheit noch nahezu jede Gallengangverletzung mehr oder minder als Behandlungsfehler eingeschätzt wurde, hat sich etwa ab dem Jahr

2005 medizinisch und auch juristisch zunehmend die Auffassung durchgesetzt, wonach die Verletzung des Hauptgallenganges als behandlungsimmanentes Risiko anzusehen sei, ohne dass – gewissermaßen automatisch oder kraft Anscheinsbeweises – der Rückchluss auf einen Sorgfaltsvorstoß gezogen werden kann. Dies entspricht in der Tat auch den Erfahrungen des Oberlandesgerichtes Hamm bei der Befragung von medizinischen Gutachtern und der darauf in den letzten Jahren basierenden Rechtsprechung. Auch der oben genannte Aufsatz hat mehrere Entscheidungen des Oberlandesgerichtes Hamm zitiert, an denen auch der Autor dieses Artikels als Vorsitzender des Arzthaftungssenates bis Ende 2011 beteiligt war. Folgende Urteile des Oberlandesgerichts Hamm sind in dem Aufsatz zitiert: Urteil vom 06.02.2002, Az: 3 U 64/01 in: Arztr 2003, 18-19; Urteil vom 14.09.2005, Az: 3 U 86/05 in: MedR 2006, 345; Urteil vom 28.11.2008, Az: 26 U 28/08 in GesR 2009, 247 f. In verschiedenen – zum Teil nicht veröffentlichten – Entscheidungen des Oberlandesgerichtes Hamm haben Gutachter zum Ausdruck gebracht, dass gerade die Freilegung anatomischer Strukturen zum Zwecke ihrer Schonung selbst auch die Gefahr einer Verletzung dieser Strukturen beinhaltet, also womöglich das Gegenteil des angestrebten

Zweckes eintreten kann. Zu Recht wird deshalb in dem zitierten Beitrag von Fellmer im Jahre 2011 darauf hingewiesen, dass die wissenschaftliche Diskussion über gutachterliche Einschätzungen von speziellen Sachverhalten in der Zukunft umso wichtiger ist, da eine Zunahme rechtlicher Auseinandersetzungen womöglich zu erwarten ist.

Aus den vorstehenden Gründen und angesichts der unterschiedlichen medizinischen Auffassungen ließ sich im Rahmen des oben dargestellten Falles einer laparoskopischen Cholezystektomie eine fehlerhafte Vorgehensweise und damit eine Haftung nicht mit der notwendigen Sicherheit bejahen.

Leitlinie beschreibt den Handlungskorridor

Haftungsrechtlich betrachtet beschreibt eine Leitlinie den Standard, begründet ihn jedoch nicht konstitutiv. Der Standard ist von einem Gutachter im Einzelfall zu bestimmen. Eine Leitlinie ist ein Handlungskorridor, den ein Arzt in begründeten Ausnahmefällen verlassen darf. Im Einklang mit der im Jahr 2017 aktualisierten S3-Leitlinie zur Prävention, Diagnostik und Behandlung von Gallensteinen ist von Folgendem auszugehen: Ist in einem Operationsbericht nicht überzeugend doku-

mentiert, dass bei der Cholezystektomie die Präparation von Arteria cystica und Ductus cysticus erfolgte und die Strukturen eindeutig mittels „Critical view of safety“ identifiziert wurden, wird angenommen, dass dies nicht geschah. Haftungsrechtlich wird dann ein Behandlungsfehler vermutet. Inwieweit darüber hinaus Strukturen zu präparieren sind, um die nötige Sorgfalt walten zu lassen und ein sicheres operatives Vorgehen zu gewährleisten, wird im Einzelfall zu entscheiden sein. Sicher ist es weiterhin gut möglich, dass Experten in solchen Fällen unterschiedlicher Auffassung sind. Die erwähnte Leitlinie gibt zu Einzelfällen keine neuen Erkenntnisse.

1 Vgl. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Krankenhaeuser/Tabellen/DRGOperationen.html>

2 Vgl. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-008l_S3_Gallensteine-Diagnostik-Therapie_2018-04.pdf, S. 72f.

3 a. a. O., S. 73

Zur Vertiefung: Einen Überblick über die Vermeidung iatrogener Gallengangsläsionen bei laparoskopischer Cholezystektomie im Spiegel der Fachliteratur eines Vierteljahrhunderts gibt Dr. Lisa Budniak: <http://www-brs.ub.ruhr-uni-bochum.de/netahmt/HSS/Diss/Budniak-Lisa/diss.pdf>

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeawl.de



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Wenn es schnell gehen muss...

CIRS-NRW-Bericht des Quartals: Anwenderin war nicht über neues medizinisches Gerät informiert CIRS-NRW-Gruppe*

Besonders in Krankenhäusern treffen die Beschäftigten auf eine Vielzahl unterschiedlicher medizinischer Geräte, und gerade wenn neue, alternative Medizinprodukte angeschafft werden, müssen alle Anwender informiert und mit den Funktionen vertraut sein. Ansonsten drohen bei der Behandlung vermeidbare, unerwünschte Ereignisse. Personalknappheit oder Zeitdruck sind häufig Gründe dafür, dass Einweisungen nicht oder nicht immer mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt werden.

Das Studium der oftmals viele hundert Seiten umfassenden Gebrauchsanweisungen der einzelnen Geräte – und die Inhalte auch behalten zu können – stellt eine große Herausforderung dar und kann keinesfalls eine praktische Einweisung ersetzen.

Wegen der großen Anzahl der einzuweisenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Krankenhäusern kommt es vor, dass gerade Honorar- und Leihkräfte oder auch Assistenten und Hospitanten, die nicht ständig in der Einrichtung tätig sind, eine Einweisung oder Auffrischungsschulung verpassen. Eine Auffrischung der Kenntnisse ist besonders wichtig, wenn Geräte selten verwendet werden.



Patientenversorgung erfordert im Krankenhaus eine Vielzahl von Geräten – das Wissen über ihre Bedienung muss immer aktuell sein.

Foto: ©sudok1 – Fotolia.com

reichenden Einweisung zurückzuführen sind (Fallnummern 172534, 170709, 172353).

In dem Fall mit der Nummer 172534 wird ein Zwischenfall bei einer Notsectio geschildert. Bei dem Neugeborenen sollte aufgrund seiner schlechten Atmung eine Blutgasanalyse durchgeführt werden. Die betreuende Beleghebamme konnte jedoch das im Kreißsaal befindliche neue Blutgasanalysegerät nicht bedienen und musste das Patientenblut über die Intensivstation messen lassen.

In diesem Fall hatte das Versäumnis, die nicht ständig anwesende Beleghebamme nicht eingewiesen zu haben, keine schwerwiegenden Folgen. Es zeigt aber, dass bei der Organisation der Einweisungen – neben den Beleghebammen – auch zum Beispiel an

Belegärzte und –ärztinnen gedacht werden muss, die überwiegend in Arztraxen tätig sind und in den Krankenhäusern nur ihre eigenen Patientinnen während des stationären Aufenthaltes betreuen.

Sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht ausreichend geschult im Umgang mit medizinischen Geräten, kann dies in vielen Bereichen zu Problemen führen. So kann es beispielsweise zu Verwechslungen von aktiven und passiven Schlauchsystemen an bestimmten Be-

atmungsmaskentypen kommen (Fallnummer 170709) oder ein Monitoring zur Überwachung falsch angelegt werden (Fallnummer 172353).

Die Beispiele zeigen, wie wichtig es für die Patientensicherheit ist, dass jeder Mitarbeiter die medizinischen Geräte sicher anwenden kann.

Neue Medizinproduktebetreiber-Verordnung (MPBetreibV) 2017

Aus dem neuen § 4 Abs. 3 der Medizinproduktebetreiber-Verordnung (01.01.2017) ergibt

sich eine grundsätzliche Einweisungspflicht in die ordnungsgemäße Handhabung von Medizinprodukten und zwar in alle aktiven, nicht implantierbaren Geräte. Die Regelung betrifft nicht nur neue Geräte, sondern auch Geräte, die vor 2017 angeschafft wurden und aktuell noch im Betrieb sind. Die Einweisungen müssen in geeigneter Form dokumentiert werden.

Ausgenommen sind hiervon nur selbsterklärende Produkte. Zu diesen Geräten zählen beispielsweise wenig komplexe Medizinprodukte wie manuelle Blutdruckmessgeräte, die auch ohne Gebrauchsanweisung sicher anwendbar sind. Bei baugleichen Geräten – einzelne oder miteinander verbundene Medizinprodukte und Zubehör einschließlich Software – für die bereits eine Einweisung stattgefunden hat, kann ebenfalls eine erneute Einweisung entfallen.

Wer darf in die Anwendung von Medizinprodukten einweisen?

Zunächst wird eine Person vom Hersteller des Gerätes eingewiesen. Diese Person schult dann die Anwender. Das sogenannte Schneeballsystem, bei dem die jeweils eingewiesenen Mitarbeiter weitere Mitarbeiter schulen, ist nicht zulässig, ebenso die alleinige Einweisung per Film und Software.

CIRS NRW

In CIRS-NRW finden sich deshalb auch kritische Ereignisse, die auf Anwenderfehler aufgrund einer nicht durchgeföhrten oder unzu-

* Für die CIRS-NRW Gruppe:
Anke Westerberg, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Kay Winkler-Parciak, Städtische Kliniken Neuss Lukaskrankenhaus GmbH
Katja Badekow, St. Remigius Krankenhaus Opladen

War der Pfeil des Apollo eine Achillessehnenruptur?

Medizinische Sicht auf ein „sagenhaftes“ Ereignis

von Dr. Sokrates Papasimos

Den Überlieferungen nach ist Achilles von einem Geschoss des Gottes Apollo an der Ferse verletzt worden, was dazu beigetragen hat, dass Achill die Kampfhandlungen vor Troja aufgeben musste und auf dem Schlachtfeld verstarb.^{1, 2}

Bekannt ist Achill hauptsächlich stehend auf dem Streitwagen, den Leichnam Hektors hinterherziehend. Bei Homer wird Achilleus aber auch als mutiger, schneller Läufer beschrieben, der die Trojaner im Zweikampf bezwingt.³ Nach Hektors Tod ruhte das Kampfgeschehen für 23 Tage. Während dieser Zeit hielt sich Achilles hauptsächlich in seinem Zelt auf, aus Trauer wegen des Verlustes seines Waffengefährten Patroklos, der zuvor durch Hektors Hand den Tod fand.

Am 24. Tag stürzte sich Achilles wieder rennend in den erbitternden Kampf und errang mehrere Siege, bis Apollo, der Schutzgott Trojas, einen Pfeil in Achilles' Ferse lenkte. Vom Pfeil an der Ferse getroffen, durchzog den Läufer Achill ein Schmerz bis zum Herzen hinauf und er stürzte zu Boden. „Wer hat mir', rief er umherspähend, aus der Ferne den tückischen Pfeil zugesandt? Trete er mir doch im offenen Kampfe entgegen! Noch einmal raffte sich der verwundete Held empor, stürzte, die Lanze schwingend, unter die Feinde und raubte noch so manchen das Leben. Da aber wurden ihm die Glieder kalt und der Tod drang in sein Herz.“⁴

Ein Trauma durch einen Pfeil in die Ferse führt eigentlich nicht zu einem zügigen Tode. Eventuell handelt es sich hierbei um eine Metapher, bei welcher der Pfeil des Apollo aus medizinischer Sicht mit einem Riss der Achillessehne zu erklären ist. Beim Achillessehnenriss handelt es sich in der Regel um eine plötzlich auftretende Durchtrennung der Sehne unter einer belastenden Aktivität. Geschieht diese Belastung nach längerer Ruhepause und entsprechend ungestüm, so wie bei Achill selbst geschehen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer Verletzung der Achillessehne.

Auch bei einer Achillessehnenruptur tritt – wie beim Pfeil des Apollos – ein plötzlicher, heftiger stechender Schmerz im Bereich der



Im Garten des Achilleion auf Korfu darf eine Skulptur des namensgebenden Helden nicht fehlen. Im Werk des Bildhauers Ernst Herter hat Apollos Pfeil die Ferse bereits getroffen.

Foto: ©Vladislav Gajic – Fotolia.com

betroffenen Ferse auf. Patienten geben an, dass sie den Eindruck hätten, jemand habe sie in die Ferse getreten. Der peitschenartige Knall, ähnlich einem Geschoss, der beim Sehnenriss entsteht, wird auch von Personen wahrgenommen, welche sich in der Nähe befinden.

Die sehr ähnlichen Schilderungen lassen vermuten, dass eine Ruptur der Achillessehne bei Achilles selbst stattgefunden hat. Der bis dahin gefürchtete, unbezwungbare Held konnte nach Deutung der damals lebenden Menschen nur durch Einwirkung einer Gottheit besiegt werden. Eine Ruptur der Achillessehne beim Läufer Achilleus hätte – wie der Pfeil des Apollo – dazu geführt, dass der Held der Ilias am Kampfgeschehen nur deutlich eingeschränkt weiter hätte teilnehmen können. Schließlich hätte er geschwächt und nicht in der Lage, sich zu verteidigen, durch die Trojaner den Tod gefunden. So liegt die Vermutung nahe, dass es sich aus medizinischer Sicht um eine Ruptur der Achillessehne handelte, die den Anfang vom Ende des Helden einleitete, aber von den Dichtern der Antike als Einfluss einer höheren Gewalt gedeutet wurde.

1 Homer, Ilias 21, 277–278, in der Übersetzung von Johann Heinrich Voß

2 Vergil, Aeneis 6, 56–58

3 Homer, Ilias 18, 260–270

4 Klassische Sagen: Der Tod des Achilles. Edition Lempertz 2003 S. 303

„Es ist wahnsinnig spannend“

Bielefelder Allgemeinmediziner unterstützt German Doctors

von Silke Niemann, ÄKWL

Sein Mai ist er zurück, aber noch immer gehen ihm die Bilder und Begegnungen durch den Kopf – „und sie werden es hoffentlich noch lange tun“, berichtet Dr. Felix Mayser von seinem Einsatz in Nairobi. Seit 2016 ist die humanitäre Hilfsarbeit zu einem wichtigen Teil im Leben des Allgemeinmediziners geworden. Nach Einsätzen in Kalkutta (Indien) und Chittagong (Bangladesch) arbeitete er zuletzt in der medizinischen Versorgung für Menschen in Nairobi (Kenia).

Sechs Wochen lang tauschte Dr. Felix Mayser seinen Bielefelder Arbeitsplatz gegen ein einfaches Behandlungszimmer im Baraka Health Center, einem Ambulanzgebäude im Mathare Valley, dem zweitgrößten Slum Nairobi's, dessen Einwohnerzahl auf etwa 430.000 Menschen geschätzt wird. Baraka – ein Kiswahiliwort – bedeutet Segen und ist zugleich der Name des Ambulanzgebäudes der medizinischen Hilfsorganisation German Doctors. Dort behandelte Mayser täglich rund 50 Menschen, die im Slum leben und denen keine andere medizinische Versorgung zur Verfügung steht. Wer in Mathare lebt, ist täglich von Tod, HIV/Aids und Gewalt umge-



,CCF caught, cold and fever' (Lungen), ,belly pain' (Magen-Darm), ,chest burn' (Herz), ,lower back pain' (Lumbalgie), ,itching' (Ekzeme), ,dizziness' (Kopf) und Infektionen wie Malaria, HIV/Aids und Tuberkulose, so Dr. Mayser, gehörten zu den häufigsten gesundheitlichen Problemen seiner Patientinnen und Patienten – wegen seines chirurgischen Hintergrundes versorgte er aber auch chronische Geschwüre, Verletzungswunden, Knochenbrüche und Abszesse. Das alltägliche Problem sei jedoch die Verbreitung von HIV/Aids, so der Bielefelder. „Egal ob Husten, Schnupfen oder Platzwunde, alle Patienten werden zunächst auf



Kollegialer Austausch und ein gutes Arbeitsklima als Basis für die Zusammenarbeit: Sechs Wochen lang tauschte Dr. Felix Mayser seinen Bielefelder Arbeitsplatz gegen ein einfaches Behandlungszimmer (kl. Foto) im Baraka Health Center in Nairobi. Im Operationsraum (Foto oben) können kleinere, operative Eingriffe direkt vor Ort gemacht werden.

Fotos: privat

ben. Die Ambulanz der German Doctors ist einer der wenigen Orte, an dem die Menschen Unterstützung bekommen.

Behandlung ist kostenfrei

HIV getestet“, beschreibt Mayser die Situation vor Ort. Ein Großteil der Patienten komme aus der unmittelbaren Umgebung. „Aber es gibt auch Leute, die sich einen Tag lang in einen Bus quetschen und unter unsäglichen Bedingungen hundert Kilometer zu den German Doctors anreisen“, erzählt er. „Weil die Behandlung bei uns für sie kostenfrei ist.“

Kollegialer Austausch und gutes Arbeitsklima

Durch diese Arbeit bekomme man einen weiteren Horizont für die wirklichen Probleme und die eigenen Maßstäbe würden zurechtgerückt – auch die der eigenen ärztlichen Tätigkeit, zieht Dr. Felix Mayser eine Bilanz seiner Einsätze. „Ich sehe etwas von der ,realen' Welt und wenn ich dabei noch Menschen helfen kann, ist's gut. Das macht so viel Freude. Die Menschen sind natürlich und viel spontaner. Sowohl was ihre Zuwendung und Freundlichkeit betrifft, aber auch ihre Ablehnung und ihren Unmut“, berichtet er. „Es ist wahnsinnig spannend, gerade was die Kommunikationsebene betrifft.“ An seiner Seite unterstützte ihn sechs Wochen lang „seine“ Übersetzerin Jean. „Wir können zwar alle Medizintechnik, die wir von Deutschland kennen,



Unverzichtbare Hilfe für Dr. Felix Mayser: Die Übersetzerin Jean (l.) arbeitete sechs Wochen lang an seiner Seite und vermittelte zwischen ihm und den Patienten.

einkaufen, aber zunächst arbeiten wir Ärzte dort mit unseren fünf Sinnen, um Krankheiten zu erkennen", so Dr. Mayser weiter. Denn die Spendengelder, aus denen die Ambulanzarbeit ausschließlich finanziert wird, seien begrenzt. „Ich muss entscheiden: ein Kernspin oder 50 Röntgenaufnahmen? ‚Laborlatte‘ oder gezielter Einzelwert? Welche Diagnostik hat auch wirklich bezahlbare, therapeutische Konsequenzen?“

Dr. Mayser schätzt den kollegialen Austausch und das gute Arbeitsklima im Baraka Health Center. „Es ist sehr hilfreich, dass man innerhalb der Ambulanz immer unmittelbar eine Kollegin, einen Kollegen oder die erfahrene Langzeitärztin dazu holen kann“, erzählt er. Denn die Hilfsorganisation sendet jeweils vier bzw. fünf Fachärztinnen und Fachärzte aus Deutschland für sechs Wochen nach Nairobi. Mit einer „Langzeitärztin“, die drei Jahre vor Ort arbeitet, ist das Ärzteam der German Doctors komplett. „Am Mittagstisch oder zu Hause tauschen wir uns über die interessanten, schwierigen oder belastenden Verläufe aus.“

Dr. Felix Mayser ist froh, sich für die ehrenamtliche Arbeit bei den German Doctors

entschieden zu haben. Er habe das große Glück, einen solchen Einsatz gut mit seiner heutigen ärztlichen Tätigkeit vereinbaren zu können. Denn vor drei Jahren schloss der Allgemeinmediziner die Türen seiner eigenen Praxis in Bielefeld; heute arbeitet der 70-Jährige nur noch stundenweise als angestellter Arzt.

Die Arbeit in Nairobi ist für den Bielefelder eine Herzensangelegenheit: „Ich habe große Freude daran, meine Erfahrung und mein Wissen an die einheimischen Mitarbeiter weiterzugeben“, betont er und unterstreicht damit die Philosophie der German Doctors, einheimische Menschen vor Ort aus- und weiterzubilden, sodass sie selber handeln können. Denn mit der Ausbildung Einheimischer und Präventivmaßnahmen wie Hygieneschulungen leisten die German Doctors langfristige Hilfe, die bleibt.



Die dankbaren Augen und das strahlende Lächeln seiner Patienten seien ein wunderbarer Lohn, bilanziert Dr. Felix Mayser.

Im nächsten Jahr macht sich Dr. Felix Mayser erneut auf den Weg nach Nairobi — die dankbaren Augen und das strahlende Lächeln seiner Patienten seien ein wunderbarer Lohn, bilanziert er.

■ Informationen über die Freiwilligenarbeit der German Doctors gibt es im Internet unter: www.german-doctors.de

LESERBRIEFE

Endoskopie und Komplikationsmanagement

Endoskopie und Komplikationsmanagement waren im Juliheft des Westfälischen Ärzteblattes Thema des Berichts aus der Gutachterkommission. Zum Artikel mit einer tabellarischen Sammlung von Fällen merkt Dr. Markus Peuckert an:

Mit Interesse habe ich Ihren Übersichtsartikel (...) gelesen. Allerdings habe ich die Entscheidung im vorletzten tabellarisch aufgeführten Fall nicht nachvollziehen können. Natürlich ist eine letale Blutung nach Biopsie unter Antikoagulantia ein dramatischer und bedauernswerter Verlauf. Allerdings ist die Entnahme einer Biopsie unter den genannten Bedingungen ein leitliniengemäßes Vorgehen. Die von Ihnen auch zitierte Leitlinie zu den Qualitätsanforderungen in der Endoskopie hält fest:

„Bei Durchführung einer diagnostischen Endoskopie mit Zangenbiopsie soll unabhängig vom thrombembolischen Risiko des Patienten keine Pausierung von TAH oder Antikoagulantien erfolgen. Bei Einnahme von Vitamin K-Antagonisten soll die INR nicht oberhalb der Grenze des therapeutischen Bereiches liegen.“ (Denzer U et al. S2k-Leitlinie Qualitätsanforderungen in der Endoskopie Z Gastroenterol 2015; 53: E1–E227, hier: S. E30).

Auch internationale Leitlinien wie die der ASGE (Acosta RA et al. The management of antithrombotic agents for patients undergoing GI endoscopy Gastrointest Endoscopy 2016; 83: 3–16) haben einen ähnlichen Tenor. Auch wenn die Datenlage zu Argatroban in diesem Kontext mehr als spärlich ist, gibt es aus meiner Sicht hier keinen Grund, anders zu verfahren. Die Entscheidung der Gutachter-

kommission ist daher aus meiner Sicht zumindest in der dargestellten Kürze unzureichend begründet. Gab es weitere Faktoren, die zu dieser Entscheidung führten?

Dr. Markus H. F. Peuckert
Oberarzt
Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Klinik
Universitätsklinikum Knappschafts-
krankenhaus Bochum GmbH
44892 Bochum

Anm. d. Redaktion: Beim angesprochenen Fall handelt es sich um eine Einzelfalldarstellung, die sich so in der Leitlinie nicht unbedingt wiederfinden lässt. Die Gutachterkommission kam zum Schluss, dass es in der Zusammenschau aller Ereignisse nicht gerechtfertigt war, unter dualer Gerinnungshemmung bei einer schwer kranken Patientin zu dem Zeitpunkt mehrfache Proben aus einem Rektumkarzinom zu entnehmen. Der Gutachter bewertete die Gesamtsituation sogar so, dass es nicht nach-

vollziehbar war, dass zu dem Zeitpunkt die Maßnahme, so wie geschehen, durchgeführt wurde. Daraus folgt juristisch, dass Haftungsansprüche dem Grunde nach bestehen.

Zur gleichen Veröffentlichung schreiben Dr. Friedrich W. Kleinsorge und Christina Levknecht:

(...) Dort wird als vermeidbarer Fehler die notwendige jährliche Kontroll-Endoskopie im

Rahmen der Tumornachsorge nach Kolonkarzinom aufgeführt. Dies erweckt den Eindruck, als sei eine jährliche Kontrollspiegelung in jedem Fall durchzuführen. Dies wurde in den 80er und 90er Jahren so empfohlen. Danach wurde die Frequenz auf 3-jährliche Kontroll-Koloskopien reduziert.

In den aktuellen S3-Leitlinien wird die erste Spiegelung ein halbes bis ein Jahr postoperativ und dann alle drei bis fünf Jahre emp-

fohlen. Dies gilt allerdings auch nur, wenn es bei den Kontroll-Koloskopien keine Auffälligkeiten gibt, und auch ohne die zeitliche Begrenzung auf fünf Jahre, die für die anderen Nachsorgeuntersuchungen gilt.

Dr. Friedrich W. Kleinsorge

Christina Levknecht

Ärztliche Leiter

MVZ Onkologie Medicum Detmold GbR

32756 Detmold

PERSÖNLICHES

Gratulation an Dr. Reinke

Am 17. September hat Dr. Michael-Alexander Reinke, ehemaliges Mitglied der Kamerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Geburtstag und wird 75 Jahre alt.

Geboren wurde Dr. Reinke im brandenburgischen Neuruppin; zum Studium ging er nach Freiburg, wo er 1975 mit dem medizinischen Staatsexamen abschloss und 1977 zum Dr. med. promoviert wurde. Bis 1986 blieb Dr. Reinke in Baden-Württemberg, bildete sich zum Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie weiter und arbeitete anschließend als angestellter Arzt am Kreiskrankenhaus Ludwigsburg. Dann zog er ins Kammergebiet Westfalen-Lippe und übernahm eine Praxis in Plettenberg. Nach 26 Jahren Praxistätigkeit wechselte Dr. Reinke an das Plettenberger Krankenhaus, wo er auch heute noch als Konsiliar-Arzt tätig ist.



Dr. Michael-Alexander Reinke

Seit Ende der 80er Jahre beschäftigt sich Dr. Reinke neben seinen beruflichen Verpflichtungen mit berufspolitischen Themen. Er übernahm beispielsweise verschiedene Ämter in der

Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, u. a. von 1990 bis 2004 als Mitglied im Be schwerdeausschuss, von 1996 bis 2000 als Mitglied und bis 2004 als stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung und seit 22 Jahren als Mitglied in der Radiologie-Kommission. 2004 wurde er Mitglied der Ärztekam merversammlung, seit 2005 ist er als Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen der Kammer aktiv.

Auch in seiner Wahlheimat Plettenberg hat sich Dr. Reinke engagiert: Von 1993 bis 2013 stand er dem Orts verband des Deutschen Roten Kreuzes vor und bis 2008 dem lokalen Kampfsportverein, den er 1992 mitbegründete. Der Chirurg war ebenfalls in der Bundeswehr aktiv und seit 1989 Oberstarzt der Reserve und Regimentskom mandeur Lazarettregiment 75. Für diesen Einsatz erhielt er 1995 das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold. Für seinen vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz wurde Dr. Michael-Alexander Reinke außerdem 2002 mit dem Bundes verdienstkreuz am Bande gewür digt.

Dr. Manfred Schultz hat sich jahrzehntlang im Ärzteverein Hamm, in der ÄKWL und der KVWL sowie für die Lebenshilfe Hamm eingesetzt und wurde für sein Engagement mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und der

Silbernen Ehrennadel der Ärztekammer ausgezeichnet. Am 18. September wird der Allgemein mediziner 80 Jahre alt.

Der gebürtige Wuppertaler schloss 1965 das Medizinstu dium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab und wurde promoviert. Nach anschließender Weiterbildungs zeit am Städtischen Kranken haus in Hamm ließ er sich 1971 in Hamm-Süden nieder. 35 Jahre lang – bis zu seinem Ruhestand – war er dort als Arzt tätig.

Mitte der 80er Jahre begann Dr. Schultz außerdem sein berufspolitisches Wirken, das vor allem in Hamm Wirkung zeigte. Dort machte er sich z. B. um die Pati entenversorgung verdient, als er die Einrichtung eines ärztlichen Notdienstes am Marienhospital initiierte. Zudem vertrat er von 1986 an als Vorsitzender des Ärztevereins Hamm mehr als 15



Dr. Manfred Schultz

Jahre lang die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen. 2002 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Ver eins ernannt. Von 1986 bis 2004 war er Mitglied der Ver treterversammlung der KVWL, wobei

er von 1992 bis 1996 als deren stellvertretender Vorsitzender fungierte. Dr. Schultz wirkte zu dem in der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Vorstand des Verwaltungsbezirkes Dortmund und von 2005 bis 2009 in der Kam merversammlung mit.

Seit über 30 Jahren hat sich Dr. Schultz auch der Förderung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung verschrieben und ist auch heute noch ehrenamtlich im Vorstand der Lebenshilfe Hamm tätig. Er unterstützte den Bau einer Werkstatt mit 600 Arbeitsplätzen und machte stets auf die Bedeutung der Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung aufmerksam.

Zu seinem 80. Geburtstag gratui liert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Manfred Schultz auf diesem Wege herzlich.

GLÜCKWUNSCH

**Zum 99. Geburtstag**

Dr. med. Ruprecht Ziemssen,
Dortmund 09.10.1919

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Irmgard Wittek,
Recklinghausen 07.10.1921

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Manfred Buss,
Marl 24.10.1922
Dr. med. Lotte Heller,
Gütersloh 29.10.1922

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Bernhard Bischoff,
Münster 23.10.1924

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Helga Isbruch,
Castrop-Rauxel 22.10.1925
Dr. med. Dorothea Spellig,
Bielefeld 31.10.1925

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Menzel,
Gevelsberg 22.10.1926
Dr. med. Ingelore Kaiser,
Castrop-Rauxel 23.10.1926

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Walter Kemlein,
Bielefeld 24.10.1927

Zum 90. Geburtstag

Prof. Dr. med. Klaus Hupe,
Recklinghausen 12.10.1928
Dr. med. Werner Leimkühler,
Gütersloh 17.10.1928

Zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. med.
Ulrich Gleichmann,
Bad Oeynhausen 02.10.1933
Dr. med. Magdalene Hermann,
Bielefeld 07.10.1933
Dr. med. Norbert Knapstein,
Iserlohn 28.10.1933

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Klietmann,
Recklinghausen 13.10.1938
Dr. med. Karl Heinz Luig,
Lippstadt 13.10.1938
Dr. med. Mahnolf Rossner,
Lippstadt 21.10.1938
Dr. med. Werner Temme,
Werne 23.10.1938
Dr. med. Hansjörg Ippach,
Unna 28.10.1938

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Peter Keimer,
Recklinghausen 03.10.1943
Dr. med. Hans-Ulrich
Mohnfeld, Meschede
15.10.1943

Zum 70. Geburtstag

Dipl.-Med. Marion Rychlewski,
Bad Berleburg 01.10.1948
Dr. med.
Georg Christian Knebel,
Senden 03.10.1948
Dr. med. (SYR).
Haytham Al-Akkad,
Kreuztal 15.10.1948

Prof. Dr. Rusche wird 70 Jahre alt

Einen runden Geburtstag feiert Prof. Dr. Herbert Rusche. Der Allgemeinmediziner aus Hattingen, der sich seit 2000 auch in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL engagiert, vollendet am 30. September sein 70. Lebensjahr. Dazu gratuliert das Westfälische Ärzteblatt.



Prof. Dr. Herbert Rusche

tätsprofessor ernannt. Ende März 2018 verabschiedete sich Professor Rusche als Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin.

Besonders aktiv ist Professor Rusche in der medizinischen Fortbildung. Vor 18 Jahren wurde er Mitglied des Sektionsvorstandes Allgemeinmedizin der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Außerdem arbeitete er von 2007 bis 2011 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes und von 2011 bis 2016 als stellvertretender Vorsitzender des Lenkungsausschusses in der Fortbildungskademie. Darauf hinaus war er 15 Jahre lang Gutachter der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen, mehr als zehn Jahre lang Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen und jeweils fünf Jahre Mitglied der Arbeitskreise Medizindidaktik und Junge Ärztinnen und Ärzte.

TRAUER

Dr. med. Hans Schneider, Meschede

*06.10.1919 †14.06.2018

Dr. med. Günter Cordier, Dortmund

*31.10.1921 †19.06.2018

Dr. med. Wilhelm Holle, Dortmund

*17.08.1915 †25.06.2018

Dr. med. Karl-Heinz Mitzloff, Bad Salzuflen

*02.03.1925 †03.08.2018

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION



Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 – Mail akademie@aeckwl.de – Internet www.akademie-wl.de
■ www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline:
0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

**Borkum
2019**

73. Fort- und Weiterbildungswöche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 4. bis 12. Mai 2019

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Mitgliedsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinstiegern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinstieger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach

Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der Akademie angefordert werden: www.akademie-wl.de/newsletter Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.akademie-wl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen

an:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aeckwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991 und Ergänzung vom 14.02.2017.
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2204

Besuchen Sie unsere neue
Homepage
www.akademie-wl.de

einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aeckwl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der Fassung vom 01.01.2018.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculare Fortbildungen:

Alle Strukturierten curricularen Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der Akademie unter www.akademie-wl.de/qualifikationen

Fortbildungs-katalog als App



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A	Ärztliche Leichenschau	51	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie	35, 50
	Ärztliche Wundtherapie	43		Medical English for Publication	49
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	44		Mediensucht	50
	Akupunktur	35, 50		Medizin kompakt	50
	Allgemeine Informationen	30, 31, 52		Medizinethik	41
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	32 – 34, 52		Medizinische Begutachtung	38, 48
	Allgemeinmedizin	35		Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	38
	Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	39		Migration und Medizin	41
	Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	49		Moderieren/Moderationstechniken	48
	Antibiotic Stewardship (ABS)	37		Moderne Praxis im Internet	51
	Arbeitsmedizin	33, 35		Moderne Praxisführung	50
	Asthma bronchiale	47			
B	Betriebsmedizin	35	N	NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe	35, 43, 44
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	31			
	Borkum	30	O	Online-Wissensprüfung	40
	Brandschutz in Arztpraxen	49		Osteopathische Verfahren	39, 50
	BUB-Richtlinie	49			
	BuS-Schulung	48	P	Palliativmedizin	35, 36
C	COPD	47		Patient Blood Management (PBM)	34
	Curriculare Fortbildungen	39 – 43		Personalmanagement in der Arztpraxis	51
D	Der psychiatrische Notfall	44		Pharmakotherapie bei Multimorbidität	49
	DMP	47		Prüfarztkurs	41
				Psychosomatische Grundversorgung	41, 51
				Psychotherapie der Traumafolgestörungen	39, 41
				Psychotraumatologie	41
E	eHealth	39	R	Refresherkurse	41, 45, 47, 50, 51
	EKG	49		Rehabilitationswesen	36
	eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“	45		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	39
	eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	45		Risiko- und Fehlermanagement	48
	EMDR-Einführungsseminar	49			
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	39	S	Schlafbezogene Atmungsstörungen	49
	Ernährungsmedizin	37		Schmerzmedizinische Grundversorgung	42
	Ethikforum	33		Schmerztherapie	36
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	23		Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	42
				Sexuelle Gesundheit	42
				SKILLS LAB	50
				Soziales Entschädigungsrecht	39
				Sozialmedizin	32, 36, 38, 48
				Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	42
				Sportmedizin	36
				Strahlenschutzkurse	44, 45
				Stressbewältigung d. Achtsamkeit	51
				Stressmedizin	42
				Strukturierte curriculare Fortbildungen	37 – 39
				Studienleiterkurs	42
				Suchtmedizinische Grundversorgung	36
F	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	48	T	Tabakentwöhnung	42
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	33		Tapingverfahren	51
	Forum – Arzt und Gesundheit	51		Train-the-trainer	47
G	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	40		Transfusionsmedizin	43
	Geriatrische Grundversorgung	37		Transplantationsbeauftragter Arzt	43, 50
	Gesundheitsförderung u. Prävention	37		Traumafolgen	39
H	Hämotherapie	40	U	Ultraschallkurse	45 – 47
	Hautkrebs-Screening	40		Umweltforum	32
	Hauttumor-Chirurgie	49		Updates in der Medizin	50
	Herz und Diabetes	40	V	Verkehrsmedizinische Begutachtung	34, 43
	(Hoch-) Begabte Kinder und Jugendliche	49	W	Weiterbildungskurse	35, 36
	Hygiene	38, 40, 45		Workshops/Kurse/Seminare	48 – 51
	Hygienebeauftragter Arzt	38, 40, 45	Y	Yoga-Praxisworkshop	51
I	Impfen	40			
	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	40			
K	Keine Angst vorm ersten Dienst	34			
	Kindernotfälle	44			
	Klinische Studien	41, 42			
	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	51			
	KPQM	48			
	Krankenhaushygiene	38, 45			
L	LNA/OrgL	44			
	Lungenfunktion	51			
	Lymphologie	40			

Curriculare Fortbildungen:

Alle curricularen Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der Akademie unter www.akademie-wl.de/qualifikationen

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetschnelllernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

ILIAS



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
15. Sozialmediziner-Tag Sozialmedizin und Arbeitswelt Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. U. Heine, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. M. Körner, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 07.09.2018, 11.00 – 19.00 Uhr Sa., 08.09.2018, 9.00 – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie und Orthopädie 19. Münsteraner Dialog zwischen Ärzten, Physiotherapeuten und Sportlern „Wenn's läuft, dann läuft's – vielleicht sogar ein Marathon?“ Sprunggelenk und Fuß im Fokus Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Sportler/innen und Angehörige anderer medizinischer Gesundheitsberufe Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster	Sa., 08.09.2018 9.00 – 13.00 Uhr Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10	M: kostenfrei N: € 20,00 Physiotherapeuten: € 10,00 Sonstige: € 5,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Endosummer 2018 Fortschritte Live Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Endoskopiefachpersonal sowie Interessierte Leitung: Dr. med. V. Rempel, Dr. med. W. Hoffmann, Herne Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 08.09.2018 9.00 – 15.00 Uhr Herne, Kongresszentrum der St. Elisabeth Gruppe am St. Anna Hospital, Am Ruschenhof 24	M: kostenfrei N: € 20,00 Endoskopiefachpersonal: kostenfrei	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
RheumaForum Rosenhöhe 2018 Leitung: Prof. Dr. med. M. Rudwaleit, Bielefeld	Sa., 08.09.2018 9.00 – 13.15 Uhr Bielefeld, Klinikum Bielefeld Mitte, Seminarraum 2 (EG), Teutoburger Str. 50	M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Kopf-Hals-Onkologie und Radiologie Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. St. Haßfeld, Prof. Dr. med. St. Rohde, Dortmund	Mi., 12.09.2018 17.00 – 19.00 Uhr Dortmund, Hörsaal Kinderzentrum des Klinikums Dortmund, Stefan-Engel-Platz 1	M: kostenfrei N: € 20,00	2	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
11. Herner Beckenbodenseminar Leitung: Frau L. Korca, Herne	Mi., 19.09.2018 15.30 – 19.00 Uhr Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Update Rückenschmerz Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Mi., 19.09.2018 15.00 – 18.30 Uhr Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal 1, Haus 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Sonja Strohmann	-2234	
Der Pankreaspatient im Zentrum – eine Dekade rasanter Fortschritte schafft neue Perspektiven Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 26.09.2018 17.00 – 19.45 Uhr Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Umweltforum 2018 Klimawandel und Gesundheit Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Dr. med. P. Czeschinski, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	U Mi., 26.09.2018 16.00 – 20.00 Uhr Dortmund, DASA Arbeitswelt Ausstellung (Haus 2), Vortragssaal 3. Etage, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25	M: € 10,00 N: € 30,00	5	Melanie Dietrich	2201	

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit (TERrA) – Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum Achtung: Geändertes Thema!	Mi., 26.09.2018 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Symposium Intensivmedizin Vorträge und Workshops Leitung: Prof. Dr. med. H. Reinecke, Dr. med. F. Rosenow, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 06.10.2018 9.00 c. t. – 15.30 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6		Vorträge: M: kostenfrei N: € 20,00 Workshops: M: kostenfrei N: € 20,00	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Resilienz Von der Chance, die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entdecken Fortbildungssymposium für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Frau A. Methfessel, Hattingen, Frau A. Wagner, Witten Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 10.10.2018 14.30 c. t. – 19.00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten, Alfred-Herrhausen-Str. 44		M: € 90,00 N: € 120,00 Andere Zielgruppen: € 120,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Halterner Beatmungssymposium Schwerpunkt: Weaning Leitung: Dr. med. L. Heinig, Haltern	Mi., 10.10.2018 15.30 – 18.45 Uhr Haltern, St. Sixtus-Hospital Haltern, Cafeteria, Gartenstr. 2		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Aggressives Verhalten im Kindes- und Jugendalter Ursachen – Prävention – Therapie Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychotherapeuten und Angehörige anderer Gesundheitsberufe Leitung: Dr. med. C.-R. Haas, Marl-Sinsen	Mi., 10.10.2018 15.00 – 18.30 Uhr Marl-Sinsen, LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Festsaal, Halterner Str. 525		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Schutzwirkung von Gehörschutz-Otoplastiken – Aktueller Technik- und Wissensstand Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 24.10.2018 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Ethikforum 2018 Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 07.11.2018 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Jutta Upmann/ Valentina Iscuk	-2214 -2226

MFA-VERANSTALTUNGEN**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE****Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

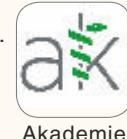
Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeckwl.de
Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsporfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
10. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 10.11.2018 9.00 – 17.00 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: € 90,00 N: € 110,00	9	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Ärztetag im Erzbistum Paderborn Molekulare Medizin Möglichkeiten – Grenzen – Risiken Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 10.11.2018 9.30 – 14.00 Uhr Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7		€ 30,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Patient Blood Management (PBM) Verantwortungsbewusster Umgang mit einem wertvollen Gut Fortbildungsveranstaltung für Leitende Ärzte/innen der Fachgebiete Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin, Transfusionsmedizin, Hämotherapiebeauftragte Ärzte/innen, Transfusionsverantwortliche und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Do., 15.11.2018 18.00 – 21.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 65,00 N: € 75,00	4	Lisa Ritter	-2209
Magistralrezepturen Interdisziplinärer Austausch zwischen Apothekern und Dermatologen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Apotheker/innen und Interessierte in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Prof. Dr. med. P. Staubach-Renz, Mainz, Frau Dr. rer. nat. S. Melhorn, Eschborn Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 28.11.2018 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6		€ 20,00	4	Thuc-linh Ly	-2224
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen. Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie Liveschall: Im Rahmen der Veranstaltung wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt. Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 12.01.2019 9.00 – 17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 20,00 N: € 40,00	9	Valentina Iscuk	-2226
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisversorgung (FeV) Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 15.05.2019 16.00 – 20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier	-2207

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A – G) Blended-Learning-Angebot Block A (Telelernphase 24 UE) Blöcke B – E (Präsenzphase jeweils 16 UE/ Telelernphase jeweils 8 UE) Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Block A (Online-Kurs) Blöcke B – E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A – E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wo- chenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B – E: je 32 Blöcke F/G: 80 Auskunft: Guido Hüls		-2210
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 05.05.– Sa., 11.05.2019 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: Fr./Sa., 07./08.12.2018 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2: noch offen Modul 3: M: € 425,00 N: € 467,50	80	Melanie Dietrich	-2201
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)	Beginn: November 2018 Ende: Februar 2019 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 775,00 N: € 850,00	je 68	Anja Huster	-2202
Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum						
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1 – 3, HSA 1 – 3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020	Münster	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund- Eving	M: € 875,00 N: € 965,00	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 08.02. – So., 10.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 22.02. – Sa., 23.02.2019	Münster	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 07.09. – So., 09.09.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 28.09. – Sa., 29.09.2018	Lünen	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 22.03. – So., 24.03.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 05.04. – Sa., 06.04.2019	Unna	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 09.11. – So., 11.11.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 07.12. – Sa., 08.12.2018	Bochum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 06.05. – Do., 09.05.2019	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	1. Telelernphase: 13.07. – 16.09.2018 Präsenz-Termin: Mo., 17.09. – Sa., 22.09.2018 2. Telelernphase: 24.09. – 04.11.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bochum	M: € 1.320,00 N: € 1.380,00	106	Falk Schröder	-2240
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. M. Körner, Münster	Beginn: August 2018 Ende: November 2018 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2019 Ende: April 2019 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 05.05. – Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmermann	-2211
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I – V) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa., 29.09.2018 Telelernphase: 30.09.2018 – 07.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 08.02. – So., 10.02.2019	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Hendrik Petermann	-2203

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (184 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 146 UE/Telelernphase 38 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls	-2210
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (12 UE eLearning/ 28 UE Präsenz)	Präsenz-Termin: Sa., 01.12.2018 und Mo./Di., 11./12.02.2019 Telelernphase: 14.01. – 10.02.2019	Münster	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (13 UE eLearning/ 27 UE Präsenz)	Präsenz-Termin: Mo., 29.10. – Mi., 31.10.2018 Telelernphase: 01.10. – 28.10.2018 WARTELISTE	Münster	Modul II: M: € 899,00 N: € 989,00	53		
Modul III – ABS (13 UE eLearning/ 31 UE Präsenz)	Präsenz-Termin: Mo., 25.03. – Mi., 27.03.2019 Telelernphase: 25.02. – 24.03.2019 WARTELISTE	Münster	Modul III: M: € 899,00 N: € 989,00	53		
Modul IV – Projektarbeit (40 UE)	Projektphase: April – September 2019 WARTELISTE	Münster	Modul IV: M: € 399,00 N: € 459,00	44		
Modul V – Kolloquium (20 UE)	Termin: Mo./Di., 30.09./01.10.2019 WARTELISTE		Modul V: M: € 799,00 N: € 879,00	20		
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 23.09. – 17.10.2019 1. Präsenz-Termin: Fr., 18.10. – So., 20.10.2019 2. Telelernphase: 13.01. – 11.02.2020 2. Präsenz-Termin: Mi., 12.02. – So., 16.02.2020	Münster	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker	-2235
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 05.05. – Fr., 10.05.2019	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 6 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Telelernphase: 07.01. – 07.02.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.02.2019	Bochum	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE) Module I–VI Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 15./16.03.2019 Teil II: Sa., 14.09.2019 (inkl. Telelernphase)	Münster	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00 Module II–VI (je Modul): noch offen"	50 (je Mo- dul) 32	Guido Hüls	-2210
Module II–VI (je 32 UE)	auf Anfrage	noch offen				
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 08./09.03.2019 und Kurs 2: Fr./Sa., 17./18.05.2019 und Kurs 3: Fr./Sa., 05./06.07.2019	Münster	Modul I: M: € 899,00 N: € 999,00	64	Melanie Dietrich	-2201
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: Sa., 22.09.2018		Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00			
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 16./17.11.2018 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 23./24.11.2018 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Hals-Nasen-Ohren: Fr./Sa., 07./08.12.2018		Modul III: M: € 765,00 N: € 855,00			
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsähnlichen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 16.02.2019	Münster	M: € 295,00 N: € 335,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung gem. Curriculum der BÄK (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 38 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Magdeburg	1. Telelernphase: 27.08.–27.09.2018 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.09.2018 2. Telelernphase: 22.10.–29.11.2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 3. Telelernphase: 10.12.2018–17.01.2019 3. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.01.2019 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bielefeld	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann	-2238

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Modul I: 15./16.09.2018 Modul II: 17./18.11.2018 Modul III: 09./10.02.2019 Modul IV: 18./19.05.2019 Modul V: 07./08.09.2019 Modul VI: 23./24.11.2019 Modul VII: 11./12.01.2020 Modul VIII: 28./29.03.2020 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bestwig	(je Kurswochenende incl. Skript): M: € 555,00 N: € 610,00	192	Kerstin Zimmermann	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	1. Telelernphase: 08.03. – 29.03.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 2. Telelernphase: 31.03. – 17.05.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	44	Guido Hüls	-2210

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Prof. Dr. med. Christoph Schmidt, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. Peter Zahn, Bochum	auf Anfrage	Münster	noch offen	48	Hendrik Petermann	-2203
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich	-2201
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	1. Telelernphase: November 2018 – Februar 2019 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 22./23.02.2019 2. Telelernphase: 24.02.–29.03.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019	Bochum	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers	-2217
Hinweis: Die 1. Telelernphase kann auch außerhalb des Curriculums als Überblick und Einführung isoliert absolviert werden						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die Kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/ Praktische Übung/Hospitalization 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	Borkum	M: € 680,00 N: € 750,00	48	Falk Schröder	-2240



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdiziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 25.03. – Fr., 29.03.2019	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann	-2238
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 23.02.2019	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/ Nachsorge gem. Curriculum der ÄKWL (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 14 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	44	Hendrik Petermann	-2203
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Fortbildungsmaßnahme der Bundesärztekammer (12 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Unna	Telelernphase: 30.11. – 13.12.2018 Präsenz-Termin: Fr., 14.12.2018	Münster	€ 270,00	16	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 15./16.03.2019 Teil II: Sa., 14.09.2019 (inkl. Telelernphase: 17.08.–13.09.2019)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls	-2210
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 06./07.10.2018 oder Sa./So., 02./03.02.2019 oder Sa./So., 15./16.06.2019 oder Sa./So., 05./06.10.2019	Münster	M: € 319,00 bzw. 349,00 N: € 369,00 bzw. 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der ÄKWL (55 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücher, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	1. Telelernphase: 20.10. – 30.11.2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 01.12.2018 2. Telelernphase: 02.12.2018 – 14.03.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.03.2019	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Medizinethik gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswiller, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Modul 2: Fr./Sa., 08./09.02.2019	Schwerte	M: € 950,00 N: € 1.050,00	48	Kristina Balmann	-2220
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der ÄKWL (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 13 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 25.03.2019–30.04.2019 Präsenztermin: So., 05.05.– Do., 09.05.2019	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	63	Kristina Balmann	-2220
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 21./22.09.2018 oder Fr./Sa., 07./08.12.2018	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	16	Daniel Bussmann	-2221
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann	-2221
Auffrischungskurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 15.11.2018 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 325,00 N: € 285,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 09.01.–06.02.2019 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.02.2019 2. Telelernphase: 23.01.–20.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.03.2019	Haltern	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	60	Anja Huster	-2202
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05.– Do., 09.05.2019	Borkum	M: € 740,00 N: € 815,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 So., 05.05.–Fr., 10.05.2019	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 745,00 N: € 825,00	45 44	Kristina Balmann	-2220



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 17 UE/Telelernphase 12 UE/ Fallseminare 4 UE/Hospitalisation 7 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	1. Telelernphase: 26.02. – 29.03.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 2. Telelernphase: 01.04. – 10.05.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 11.05.2019 Fallseminar: Mi., 22.05.2019	Münster Bochum Münster	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder	-2240
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie gem. der S3-Leitlinie der AWMF und dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal (24 UE) Fortbildung für Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	Telelernphase: ab 01.02.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.03.2019	Münster	AG/M: € 659,00 AG/N: € 725,00	32	Nina Wortmann	-2238
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/ Telelernphase 10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 08.08. – 07.09.2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 08.09.2018 2. Telelernphase: 09.09. – 11.10.2018 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.10.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bochum	M: € 635,00 N: € 699,00	42	Christoph Ellers	-2217
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 16 UE) Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Münster	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Falk Schröder	-2240
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.10.2018 Telelernphase: 08.10. – 09.11.2018 2. Präsenz-Termin: Sa., 10.11.2018	Gelsenkirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedizin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 23.01. – Fr., 25.01.2019	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann	-2221
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Start-Termin: Mi., 08.06.2019 Telelernphase: Mai – Juli 2019 Abschluss-Termin: Sa., 13.07.2019	Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	28	Christoph Ellers	-2217

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund	noch offen	16	Nina Wortmann	-2238
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) gem. Curriculum der BÄK (48 UE) Blended-Learning-Angebot Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	 Theoretische Fortbildung Telelernphase: 3 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Do./Fr., 07./08.03.2019 Gesprächsführung/Angehörigengespräch Fr., 12.04.2019	Düsseldorf	€ 840,00	33	Guido Hüls	-2210
Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (28 UE) Verkehrsmedizinische Qualifikation gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) (Module I – IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation/Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	 Modul I: Mi., 15.05.2019 Modul II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 24./25.05.2019 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster	Module I – IV: M: 599,00 N: 659,00	Module I – IV: 26	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	 1. Telelernphase: September–November 2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 03.11.2018 2. Telelernphase: November–Dezember 2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.12.2018	Münster	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221
NOTFALLMEDIZIN NAWL						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 35				Astrid Gronau	-2206
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standort Siegen: A. Merten, Dr. med. J. Worbes, Siegen-Wittgenstein	Sa., 10.11.2018 Sa., 23.02.2019 Sa., 16.03.2019 Sa., 29.06.2019 Sa., 16.11.2019 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Vorträge und Workshop Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!	Münster Münster Siegen Münster Münster		10 • Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil € 119,00)		
					Auskunft: Astrid Gronau, -2206	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster 	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 01.04. – Fr., 05.04.2019	Münster	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Über- nachtung und Vollverpfle- gung)	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 14.11.2018 oder Mi., 22.05.2019 jeweils 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	2018: M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxis- inhaber: M: € 320,00 N: € 395,00 2019: M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxis- inhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 16.01.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 27.03.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 16.03.2019 9.00 – 17.30 Uhr	Gütersloh	M: € 399,00 N: € 439,00	12	Nina Wortmann	-2238
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 47				Jutta Upmann	-2214
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 47				Jutta Upmann	-2214
Der psychiatrische Notfall Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 30.03.2019 9.00 – 13.00 Uhr	Münster	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau	-2206
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gem. gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 9 UE/ Telelernphase 3 UE) Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Telelernphase: ab 02.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 08.12.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 199,00 N: € 239,00	15	Astrid Gronau	-2206
STRAHLENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlen- schutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	8	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 08.10. – 09.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 10.11.2018	Münster	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 20.08. – 23.09.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 24./25.09.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 27.08. – 30.09.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 01./02.10.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Telelernphase: 17.10. – 16.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 17.11.2018	Münster	M: € 365,00 N: € 420,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 38				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculare Fortbildungen S. 40				Guido Hüls	-2210
Refresherkurs: Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	Mi., 05.12.2018 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 140,00 N: € 170,00	5	Lisa Ritter	-2209
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) Einführung in den Untersuchungsgang, Physik des Ultraschalls, Artefakte, Nieren und Harnableitendes System, Hüftsonographie, Magen-Darm-Trakt, Weibliches Genitale, Männliches Genitale, Schilddrüse, Schädel	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann	-2203



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Blended-Learning-Angebot (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 02.01.–20.01.2019 Präsenz-Termin: Mo., 21.01.– Do., 24.01.2019	Theoreti- scher Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsen- kirchen-Buer oder Glad- beck oder Witten	M: € 665,00 N: € 730,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 27.09. – So., 30.09.2018	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 29.11. – So., 02.12.2018	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr. 28.09.–So., 30.09.2018	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 26./27.01.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	*	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 09./10.11.2018	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	*	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 05.12.– Sa., 08.12.2018	Warendorf	M: € 545,00 N: € 610,00	38	Jutta Upmann	-2214

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Sonointensivkurs Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert) - Dopplersonographie in der Schwangerschaft (inkl. Einführung in die neuen Dokumentationsstandards der Weiterführenden Dopplersonographie der KVWL-Ziffer 01775) Leitung: Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhard, Münster	Sa., 06.10.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 195,00 N: € 235,00 (DEGUM-Plakette: € 10,00)	9	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Mi., 26.09.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 22.09.2018 9.00 – 16.00 Uhr	Marl	M: € 290,00 N: € 335,00	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 23.11.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2019 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Telelernphase: 07.06. – 21.06.2019 Präsenz-Termin: Sa., 22.06.2019 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 310,00 N: € 355,00	12	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 16.11.2018 9.00 – 18.15 Uhr	Hamm	M: € 355,00 N: € 410,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Jutta Upmann	-2214
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 6 UE) Fortsbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund	Telelernphase: 08.03. – 28.03.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.03.2019	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00	28	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement Schulung zum Qualitätsmanagement Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop, E. Göckeler-Leopold, Geske, Dr. phil. H.-J. Eberhard, Gütersloh, Frau Dr. med. R. Bredenkamp, Bad Oeynhausen	Sa., 29.09.2018 oder Sa., 24.11.2018 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster Dortmund	AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00 Für ein Praxis- team/=2 Pers./ AG/M: € 650,00 AG/N: € 770,00 Für ein Praxis- team/=3 Pers./ AG/M: € 975,00 AG/N: € 1.155,00	11	Falk Schröder	-2240
Risiko- und Fehlermanagement Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Workshop für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop						
	Mi., 05.09.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	AG/M: € 169,00 AG/N: € 199,00	6	Falk Schröder	-2240
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrenadausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen, Dr. med. Th. Titgemeyer, Rietberg						
	Sa., 08.09.2018 oder Sa., 01.12.2018 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Dortmund Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Falk Schröder	-2240
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 38				Melanie Dietrich	-2201
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsoorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 19.12.2018 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 499,00	6	Anja Huster	-2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsoorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 31.10.2018 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 499,00	7		

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 21.09.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Jutta Upmann	-2214
Plastisch rekonstruktive Hauttumor-Chirurgie als interdisziplinäre Herausforderung Kreative individuelle und ästhetische Lösungen Leitung: Dr. med. A. Lösler, Münster	Sa., 06.10.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Jutta Upmann	-2214
Brandschutz in Arztpraxen Ausbildung zum Brandschutzhelfer gem. ASR 2.2 Abs. 6.2 und DGUV 205-023 (6 UE) Theorie und Praktische Übungen Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 4 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: S. Linnarz, Nottuln	Telelernphase: 4 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Fr., 09.11.2018 13.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	AG/M: € 199,00 AG/N: € 239,00		Kerstin Zimmermann	-2211
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 27 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Telelernphase: 14.09. – 08.11.2018 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.11.2018 Praxistag: Sa., 26.01.2019 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Balmann	-2220
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und richtig behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 14.11.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker	-2235
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung gem. der Qualitätssicherungsvereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (BUB-Richtlinie) (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitalation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 15.11.2018 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.11.2018	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
(Hoch-) Begabte Kinder und Jugendliche diagnostizieren, fordern, fördern und beraten Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Kinder- und Jugendpsychiater/innen und -psychotherapeuten/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, betroffene Eltern und andere Interessierte Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Chr. Fischer, Dr. med. Dipl. Phys. P. Vosschulte, Münster	Sa., 17.11.2018 9.00 – 17.30 Uhr	Münster	€ 195,00	10	Guido Hüls	-2210
Medical English for Publication Kommunikation/Präsentation/Publikation Intensivseminar für Ärzte/innen Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 17.11.2018 9.30 – 17.30 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau	-2206
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 23.11.2018 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 24.11.2018 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Petra Pöttker	-2235
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 28.11.2018 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (9 UE) Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 1 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 01.11. – 29.11.2018 Präsenz-Termin: Fr., 30.11.2018	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Refresherkurs: Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) gem. Fortbildungskonzept der ÄKNO und der ÄKWL (10 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Telelernphase: 16.11. – 29.11.2018 Präsenz-Termin: Fr., 30.11.2018	Münster	€ 210,00	12	Guido Hüls	-2210
Moderne Praxisführung Organisation und Abläufe Intensivseminar für in Arztpraxen mitarbeitende Lebenspartner auch aus nicht-medizinischen Berufen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Fr., 30.11.2018 15.00 – 18.30 Uhr Sa., 01.12.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 449,00 AG/N: € 515,00		Sabine Höltig	-2216
Refresherkurs: Akupunktur (als Fallkonferenzen gem. Abschnitt C, § 5 Abs. 1 der Qualitätssicherungsvereinbarung Akupunktur anrechenbar) Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 01.12.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Untersuchungs-/Behandlungskurs Bewegungsapparat für die hausärztliche und orthopädische Praxis Leitung: Dr. med. R. Kamp, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Fr., 14.12.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	9	Petra Pöttker	-2235
Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE) Blended-Learning-Seminar (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 25 UE) 21.01.2019: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 22.01.2019: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 23.01.2019: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Gynäkologie/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie/Allergologie 24.01.2019: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 25.01.2019: Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Telelernphase: 21.12.2018 – 20.01.2019 Präsenz-Termin: Mo., 21.01.– Fr., 25.01.2019 (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte: M: € 270,00 N: € 295,00	87	Guido Hüls	-2210
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten – zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 23.01.2019 16.00 – 20.15 Uhr	Dortmund	M: € 145,00 N: € 175,00	6	Petra Pöttker	-2235

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Lungenfunktion Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 26.01.2019 9.00 – 15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls	-2210
Die moderne Praxis im Internet Erfolgreiche Onlinepräsenz und –kommunikation Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Praxisteam Leitung: J. Robling, München	Mi., 20.02.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. / AG/M: € 399,00 AG/N: € 499,00		Petra Pöttker	-2235
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 09.03.2019 oder Sa., 09.11.2019 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.03.2019 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 16.03.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Haltern	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster	-2202
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Von der Untersuchung zur Diagnose Leitung: Dr. med. J. Wagner, Bad Oeynhausen	Fr., 17.05.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 05.06.2019 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
Personalmanagement in der Arztpraxis Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 09.11.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann	-2238

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 29.09.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (36 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 9 UE – davon 4 UE frei wählbar verpflichtend) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: November 2018 – Dezember 2019 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 15.12.2018 Teil 2: Sa., 06.04.2019 Teil 3: Sa., 31.08.2019 Teil 4: Sa., 07.12.2019 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Petra Pöttker	-2235
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 22.09.2018 9.00 – 13.15 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubenski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags 20.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna: 07.09.2018, 05.10.2018, 16.11.2018 (Details s. Homepage)			2	Dr. Marcus Dormann Tel.: 02303 21028 Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de	
Hausarztforum des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztdizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Der psychiatrische und neurologische Notfall – Demenz, Parkinson, Psychose – in Praxis und Familie	Di., 09.10.2018, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091, Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-anerkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformularunter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe“

zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Christoph Albers, Münster
Christian Philipp Freund, Gelsenkirchen
Dr. med. Irma Leder-Ebeling, Lügde
Eugen Lieder, Minden

Anästhesiologie

Oliver Arens, Münster
Dr. med. Andreas Breuer-Kaiser, Bochum
Christian Büttner, Bottrop
Ingi Elborgy, Gladbeck
Dr. med. Christian Herbst, Münster
Meik Krakenfels, Castrop-Rauxel
Anna Krempa, Lemgo
Sebastian Meintz, Dortmund
Mirjam Nettersheim, Dortmund

Arbeitsmedizin

Melanie Bubikat, Steinfurt
Dr. med. Julia Hundertmark, Siegen
Dr. med. Ute Nürenberg, Siegen

Gefäßchirurgie

Michael-Jens Babilon, Witten

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Sebastian Bockholt, Münster
Sergei Gornyi, Salzkotten
Michael Hafner, Sendenhorst

Allgemeinchirurgie

Abdallah Alfalouji, Lippstadt

Viszeralchirurgie

Doctor-medic Adrian Marinica, Bad Oeynhausen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. univ. Nebojsa Ivic, Bochum
Dr. med. Karina Otten, Paderborn
Sina Strugholz, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Fiona Schedel, Münster
Silas Paras Soemantri, Bochum

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Stefanie Kampmeier, Münster
Dr. med. Annelene Kossow, Münster

Innere Medizin

Ioanna Gerontidou, Siegen
Lyubov Havrylyuk, Bottrop
Dr. med. Niklas Hoffmann, Bielefeld
Muhammad Talal Kayali, Bochum
dr. med. Adam Markovics, Gütersloh
Bahareh Mortezaeezadeh, Daragheh, Bad Oeynhausen
Konstantinos Papatheodora-kopoulos, Bochum
Charoula Saitaki, Bochum
Dr. med. Martina Tiemann, Dülmen

Innere Medizin und Angiologie

Dr. med. Nina Scheel, Bottrop

Innere Medizin und Gastroenterologie

Matthias Müller, Siegen
Dr. med. Stefanie Sielert, Herne
Dr. (Univ. Hassan II) Saadia Taha, Herford

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Robin Lemke, Bochum
Marta Litter, Herne

Kinder- und Jugendmedizin

Marika Karypidou, Gelsenkirchen
Doctor-medic Cristian-Gabriel Olariu, Bielefeld
Sandra Schwarck, Unna

Neurochirurgie

Katharina Ehleben, Dortmund
Mohammed Jaber, Münster

Neurologie

Dr. med. Catharina Collet, Dortmund
Fatme Ismail, Bochum
Christian Müller, Bad Driburg
Dr. med. Elena Müller, Hattingen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Stephan Funcke, Dortmund

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Lukasz Repich, Borken

Psychiatrie und Psychotherapie

Susanne Greifenberg, Castrop-Rauxel
Dr. med. Christian Saur, Geseke
Dr. med. Tobias Uepping, Münster
Georg Weil, Siegen

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Beate Mathei-Stein, Lengerich
Anke von Meding, Hagen

Radiologie

Philipp Kanapinn, Bad Oeynhausen
Wiebke Kleffmann, Witten
Nadine-Lucie Lüttich, Unna
Dr. med. Christian Wüst, Siegen

Strahlentherapie

Dr. med. Anna Voigt, Münster

Urologie

Larissa Hardalov, Paderborn
Andreas Langhorst, Herford

Schwerpunkte

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Dr. med. Anna Schmedt, Münster

Neuroradiologie

Dr. med. Axel Schaefer, Bochum

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Dr. med. Bodo Arthecker, Dortmund

Betriebsmedizin

Dr. med. Jürgen Philipp, Bad Salzuflen

Diabetologie

Nezaket Cevik, Bielefeld
Dr. med. Annika Pohl, Dortmund

WEITERBILDUNG

Geriatrie Matthias Perick, Nottuln Tatjana Smulko, Dorsten	Kinder-Gastroenterologie Sara Hommel, Bochum	Palliativmedizin Dr. med. Nicolas Johann Dieplinger, Dortmund Dr. med. Khalil Malyar, Ahaus	Schlafmedizin Dr. med. Wiebke Dohrn, Warendorf
Hämostaseologie Dr. med. Anne-Christin Hüskens, Münster	Naturheilverfahren Ines Gruber, Bochum	Dr. med. Sabrina Usener, Dülmen Dr. med. Anna Zdebik, Bochum	Sozialmedizin Dr. med. Norbert Berrens, Münster
Intensivmedizin Yilmaz Cakir, Dortmund Dr. med. Thomas Duning, Münster Andrej Feist, Dortmund Dr. med. Juliane Hennes, Dortmund Theodoros Karaboutas, Münster Christian Taubenberger, Dortmund	Notfallmedizin Omar Al-Rifai, Herne Oliver Arens, Münster Dr. med. Andreas Breuer-Kaiser, Bochum Rodrigo Galindo Ricardo, Olpe Biggesee Gerd Gladigau, Bad Driburg	Psychotherapie Dr. med. Christian Muck, Mettingen Judyta Paprotny, Löhne	Dr. med. Hassan Elsayed, Münster Dr. med. Christian Hardt, Castrop-Rauxel
		Psychotherapie — fachgebunden — Stefanie Heykes, Hattingen	Spezielle Schmerztherapie Dr. med. Daniel Lohr, Bochum

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Winter 2018/2019

Termin für die Anmeldung:

Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

Die Anmeldevordrucke für die zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden (gemäß § 43 (1) Berufsbildungsgesetz) werden den ausbildenden Ärztinnen und Ärzten rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens zum **Anmeldeschluss 1. Oktober 2018** bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

Antrag nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz – vorzeitige Zulassung aufgrund guter Ausbildungsleistungen

Vorzeitig (in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Regelausbildungszeit) kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wer mindestens gute Ausbildungsleistungen nachweisen kann. Bewertungsmaßstab bildet für die praktische Ausbildung eine Beurteilung des ausbildenden Arztes bzw. der ausbildenden Ärztin, für die schulische Ausbildung das letzte ausgestellte Zeugnis der Berufsschule. Dabei

muss der Notendurchschnitt im berufsbezogenen Lernbereich mit mindestens 2,0 erfüllt sein.

Antrag nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz – Zulassung als Externe ohne duale Berufsausbildung

Auch ohne duale Berufsausbildung ist die Zulassung zur Abschlussprüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ möglich. Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz kann z. B. Ihre ungelerte Praxismitarbeiterin die Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Erforderlich ist der Nachweis, dass man mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Regelausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem man die Prüfung ablegen will. Im Beruf der MFA also nach mindestens 4,5 Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf sichert den beruflichen Erfolg.

Antragsformulare finden Sie im Internet unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=2742>. Wir senden Ihnen auch gerne die genannten Formulare zu. Sie erreichen uns telefonisch unter 0251 929-2250, per Fax unter 0251 929-2299 oder per E-Mail unter mfa@aeckwl.de.

Beachten Sie, dass Anmeldungen und Anträge, die nach dem Meldeschluss 1. Oktober 2018 eingehen, für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2018/2019 nicht mehr berücksichtigt werden können.

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, in Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 19. September 2018, 17. Oktober 2018. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts. Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL-anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de, www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Balint/Selbsterfahrung/ Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV-anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 – 40260

Werde, der du bist.

Praxisorientierte Einführung in die Psychotherapie nach C.G. Jung.
Referentin: Prof. Dr. Brigitte Dorst, Professorin für Psychologie und Psychoanalytikerin (C.G. Jung).
Termin: **12.09.2018, 16.30 – 18.00 Uhr.**
Schlossklinik Pröbsting,
Pröbstinger Allee 14, 46325 Borken.
Zertifiziert mit **3 CME-Punkten**,
Teilnahme kostenlos,
Anmeldung erbeten: Tel. 02861 8000-0, E-Mail: info@schlossklinik.de.

Anzeigenschluss
für die Oktober-
Ausgabe
17. September 2018

VB PADERBORN**Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar. Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:
Do., 13.09.2018, Do., 11.10.2018,
Do., 08.11.2018
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr
Termine:
12.09.2018, 10.10.2018,
14.11.2018, 05.12.2018
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:
"Neurobiologische Befunde bei Pädosexualität"
am 19.09.2018
um 17.15 Uhr, Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Stellenangebote

Promising
FUTURES

CSL

CSL Plasma ist eines der weltweit größten Unternehmen zur Gewinnung von Humanplasma für die Herstellung von hochwirksamen Gerinnungs- und Immunglobulinpräparaten. Als ein Unternehmen der CSL Behring Gruppe, einem der weltweit größten Anbieter von lebensrettenden Biotherapeutika, ist CSL Plasma für Gewinnung, Lagerung und Testung von Plasma zuständig. Wichtig für den reibungslosen Ablauf sind nicht nur Qualität, Sicherheit und modernste Technik, sondern vor allem unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, die dazu beitragen, die gesetzten Ziele erfolgreich umzusetzen.



Für unser Plasmapherese-Center in Bielefeld suchen wir baldmöglichst einen

Arzt (m/w) in Teilzeit

für 15 - 20 Std./Woche (versch. Teilzeitmodelle sind möglich)

Sie führen die Spendereignungsuntersuchungen durch, informieren Spendewillige über Plasmaspende und mögliche Gesundheitsrisiken und übernehmen die ärztliche Überwachung während der Plasmaspende.

Ihre Qualifikation:

- Sie sind approbierte/r Arzt/Ärztin;
- Sie zeigen Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft und arbeiten gern im Team;
- Sie sind engagiert, kommunikationsfähig und zeichnen sich durch eine kundenorientierte, offene und zielorientierte Arbeitsweise aus;
- Erfahrung im Umgang mit der EDV ist erwünscht.

Freuen Sie sich auf:

- Einen interessanten Arbeitsplatz in zentraler Lage mit familienfreundlichen Arbeitszeiten - ohne Nachtdienst/Rufbereitschaft (Mo. – Sa., Einteilung nach Dienstplan);
- Eine ausführliche Einarbeitung in den Spendeablauf;
- Eine angemessene und pünktliche Vergütung mit Zusatzleistungen.

Wir freuen uns auch über ein Interesse beruflicher Wiedereinsteiger/innen (z. B. während oder nach der Elternzeit) oder beruflicher Aussteiger/innen, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

CSL Plasma GmbH – Niederwall 1-3, 33602 Bielefeld
oder per Email an: Bielefeld@cslplasma.com

www.cslplasma.de



Stellenangebote

Beruf und Familie – Interessen vereinbaren Die Alternative zur Klinik



Ärztinnen und Ärzte sind uns viel wert!

Bewerben Sie sich jetzt beim Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienst der BG BAU (ASD der BG BAU)

Wir bieten:

- eine fundierte und strukturierte Aus- und Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Arbeitsmedizin unter kollegialer Anleitung langjährig erfahrener Kolleginnen/Kollegen aus der Praxis
- geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienste
- gemeinsames Arbeiten im Team, Mitarbeit in Fachgremien
- die abwechslungsreiche betriebsärztliche Betreuung von Beschäftigten der gesamten Bauwirtschaft und des Dienstleistungsgewerbes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz
- eine an die Tarifverträge des Marburger Bundes für kommunale Kliniken angelehnte Vergütung
- großzügige Fort- und Weiterbildungsregelungen

Wir suchen für unsere Zentren in **Dortmund** und **Oberhausen** je eine/einen Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Ärztin/Arzt zur Weiterbildung (Arbeitsmedizin):

- Ärztin/Arzt mit klinischer Vorbildung (mindestens 1 Jahr Innere/Allgemeinmedizin und/oder anrechenbare Zeiten in Chirurgie, Dermatologie, Anästhesie etc.), gern auch Wiedereinsteigerin/Wiedereinsteiger, auch in Teilzeit
- Ärztin/Arzt mit Interesse an der Präventivmedizin
- teamfähige Kollegin/Kollegen bei der interdisziplinären Zusammenarbeit
- engagierte /engagierten Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Tätigkeit in unserem Zentrum, in den Mitgliedsbetrieben und unseren mobilen Untersuchungseinheiten

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum **26. September 2018** an die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Fachabteilung Personal, Region Mitte, Viktoriastraße 21, 42115 Wuppertal oder per E-Mail an bewerbung-mitte@bgbau.de.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer 030 85781-568 gern zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt. Die BG BAU hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt.

www.bgbau.de

FÄ/FA Ortho/Uch

in orthopädisch-neurochirurgischer Gemeinschaftspraxis im Raum Recklinghausen zum 1. Quartal 2019 oder gerne auch früher gesucht. 20 Std./Woche. Familienkompatible Arbeitszeiten garantiert!!! Chiffre WÄ 0918 104

Bereitschaftsärzt*innen

Dienste auf Honorarbasis mit geringem Belastungsgrad zu vergeben (werktag ab 17 Uhr, am Wochenende auch tagsüber). Kenntnisse im Bereich Psychiatrie/Psychotherapie von Vorteil. Gerne auch freiberuflich tätige Ärzt*innen oder Pensionierte. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie
Patrick Feldkamp
Tibusstr. 7-11 | 48143 Münster
Tel. 0251/4810-102
bewerbung@c-d.k.de
www.christoph-dornier-klinik.de

 **Christoph Dornier Klinik für Psychotherapie**
25 JAHRE 1993-2018

Heiß geliebt

Geborgenheit, Nähe und Raum zur Entfaltung schenken. Bitte unterstützen Sie uns. **Danke!**



 **SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

sos-kinderdoerfer.de

2018/1

Antworten auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG, Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren oder per E-Mail an verlag@ivd.de

Beim MÄRKISCHEN KREIS – Kinder- und Jugendärztlicher Dienst – sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen für

ÄRZTINNEN/ÄRZTE

zu besetzen. Es handelt sich um unbefristete Teilzeitstellen an den Standorten Lüdenscheid und Menden.

Am Dienstort Lüdenscheid ist eine Stelle im Umfang von 30 Wochenstunden angesiedelt. Am Dienstort Menden umfasst die Stelle 32,5 Wochenstunden. Auf dieser Stelle können zunächst bis zum 30.06.2023 weitere 5 Wochenstunden übernommen werden. Der Märkische Kreis liegt im Nordwesten des Sauerlands und gehört zum Regierungsbezirk Arnsberg und zur Region Südwestfalen. Die Kreisverwaltung ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber, der vielfältige berufliche Perspektiven, moderne Arbeitsplätze und eine leistungsgerechte Vergütung bietet. Mit rund 1.300 Beschäftigten ist der Märkische Kreis nicht nur einer der größten Arbeitgeber in der Region, sondern mit den mehr als 50 Arbeitsbereichen der Verwaltung sicher auch einer der interessantesten. Darüber hinaus eröffnet der Märkische Kreis seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten, sich fortzubilden und weiterzuentwickeln. Ein gutes Gesundheitsmanagement mit betrieblichen Ansprechpartnerinnen, ein hausinternes Fortbildungsprogramm sowie flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf runden das positive Bild der Kreisverwaltung als attraktiven und modernen Arbeitgeber ab.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Untersuchung von Schulanfängern, präventive Untersuchungen in Kindergärten, gutachterliche Tätigkeiten für behinderte Kinder, die Konzeption und Mitwirkung an Projekten der Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Prävention.

Die Arbeits- und Urlaubszeiten richten sich nach den Öffnungszeiten der Schulen und Kindertagesstätten. Daher ist eine gewisse zeitliche Flexibilität erforderlich.

Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst (2 - 4 pro Jahr) ist verpflichtend. Wegen umfangreicher Außendiensttätigkeiten ist der Einsatz des privateigenen Pkw gegen Gewährung einer Kilometerentschädigung erforderlich.

Sie verfügen über:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin und die Approbation als Ärztin/Arzt
- eine Berufserfahrung als Ärztin/Arzt von mind. 2 Jahren
- gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift auf dem Sprachniveau C1 (gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen – GER)
- die Fähigkeiten, eigenständig zu handeln, kooperativ im Team zusammen zu arbeiten und die Aufgaben mit der erforderlichen Sensibilität wahrzunehmen

Eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Pädiatrie wäre wünschenswert. Daneben sollten Sie Freude am Umgang mit Kindern aller Altersgruppen haben sowie offen und kommunikativ auf Menschen zugehen können.

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Teilzeitzeitstelle
- eine Eingruppierung je nach Qualifikation in Entgeltgruppe 14 oder Entgeltgruppe 15 TVöD, Teil B, Abschnitt II, Ziffer 1 (Ärztinnen und Ärzte ...)
- eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- geregelte und familienfreundliche Arbeitszeiten
- attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Erstattung von Umzugskosten im gesetzlich möglichen Rahmen
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung
- ein gutes Arbeitsklima und ein engagiertes Team



Überzeugen Sie sich von uns als Arbeitgeber im Rahmen eines Hospitationstages, den Sie mit der Fachdienstleiterin Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Frau Götz, Telefon 02371/966-8055, abstimmen. Diese steht auch für weitere Informationen zur Verfügung, wie auch Frau Simon-Schulte im Fachdienst Personal, Telefon 02351/966-6216.

Wir freuen uns über Ihre **Bewerbung** mit Aussagen und Nachweisen zu den Anforderungskriterien (nur Kopien) und möglichem Eintrittstermin gerichtet an **Märkischer Kreis, Fachdienst Personal, Postfach 2080, 58505 Lüdenscheid**.

Stellenangebote

- ○ Gesucht: **Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten [m|w]**
- ● für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

OLPE, PADERBORN, BIELEFELD, BERGKAMEN, BÜNDE, SCHMALLENBERG, WADERSLOH
Gerne suchen wir auch in Ihrem Auftrag kostenfrei nach passenden Praxen.

www.deutscherhausarztservice.de | 0521 / 911 730 33 | hallo@deutscherhausarztservice.de



ANÄSTHESIE DR. MÜLKE

WIR SIND HELLWACH

FÄ/FA Anästhesie OWL

wir suchen ab sofort für unsere ambulante Anästhesiepraxis
für die Standorte Detmold/Bad Salzuflen:

FÄ/FÄ für Anästhesie

als Angestellte/r Arzt/Ärztin und oder regelmäßige Vertretung.

Wenn Sie Spaß an einer verantwortungsvollen Tätigkeit mit
guten Arbeitszeiten in einem netten Team haben, besprechen
wir gerne alle Details in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen.

Kontakt: narkose@muelke-partner.de

Wir suchen eine(n)

FÄ/FÄ Allgemeinmed. oder WB-Ass.

(24 Mon. WBE vorhanden), d. sich im Verlauf
einen zukunftssicheren Einstieg in unsere bestens
frequentierte & abwechslungsreiche 3er-GP in zentraler
kleinstädtischer Ortslage am östl. Ruhrgebietsrand
mit viel Grün vorstellen kann.

Kontakt: Tel. 02373 70089 oder praxis-im-stift@web.de

Gesundheitszentrum Hochsauerland St. Altfrid gGmbH Mutter und Kind Vorsorgeeinrichtung



Wir suchen ab 01.01.2019

Arzt/Ärztin

Honorar oder Festanstellung

Schriftliche Bewerbung gerne auch per E-Mail an:

St. Altfrid gGmbH
z. Hd. Herrn Stefan Stahlschmidt –Geschäftsführer-
Bastenstr. 50 | 59909 Bestwig – Berlar
Tel. 02905/9414-111 | s.stahlschmidt@st-altfrid.de

WIR bieten Ärzten eine Balance
von **LEBEN** und Arbeit und entwickeln
gemeinsam neue Wege für mehr
GESUNDHEIT.



ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W) ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W) ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT (u. a. Dortmund | Gelsenkirchen)

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- Attraktive Vergütung und Benefits

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung
in einem Gebiet der Inneren und Allgemeinmedizin,
Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der
Zusatzezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen
Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke
und Freude an der Beratung
- Teamfähigkeit

B·A·D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com



Sicher arbeiten. Gesund leben.

LEBEN UND ARbeiten

- Beratung von Unternehmen unterschiedlicher
Branchen und Größen in allen Fragen rund um
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- Konzeption und Durchführung von Schulungen

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungs-
unterlagen unter Angabe der Kennziffer RHÄB, Ihrer
Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintritts-
termins, gerne auch per E-Mail an
arztbewerbungen@bad-gmbh.de

Stellenangebote

Kardiologische Praxis im Dreieck MS, OS, BI sucht fachärztl. Unterstützung (auch halbtags) zur möglichen Übernahme ab 01.01.2019. 12 Monate WB (Kardiologie) vorhanden. Chiffre WÄ 0918 102	Neurologisch-psychiatrische Gemeinschaftspraxis , zentrale Lage in Minden, modernes Ärztehaus, nettes Team, sucht zur Verstärkung Psychiater/-in ab dem 01.12.2018 oder eher, Voll- oder Teilzeit. Kontakt: Martina.Lorenz@gmx.net oder 0177 6329017	MVZ/Gyn/Onko-Gyn/Allg. Medizin im Raum Paderborn sucht FA/FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Vollzeit/Teilzeit. Mittelfristige Assoziation möglich. Chiffre WÄ 0918 108	Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe 17. September 2018
Für einen Facharzt/ärztin für HNO bieten wir: - mehr Urlaub - mehr Freizeit - familienfreundliche Arbeitszeiten - bei gleichem Einkommen als angestellter Arzt in einer Praxis am östl. Rand des Ruhrgebietes mit perfekter Verkehrsanbindung. Möglichkeit der späteren Partnerschaft in einer ÜBAG. Chiffre WÄ 0918 103	Angestellte/r Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin in großer Hausarztpraxis in Münster zum 01.01.2019 gesucht. Vollzeit oder Teilzeitmöglichkeit möglich. Hubert Spittler Facharzt für Innere Medizin Auf dem Dorn 21 · 48161 Münster Tel. 02534-2222 h.spittler@muenster.de	<h1>Antworten auf Chiffre-Anzeigen</h1> <p>senden Sie bitte an:</p> <p>IVD GmbH & Co. KG Chiffre WÄ ... 49475 Ibbenbüren</p>	
Allgemeinmediziner / Internist / WBA (m/w) für Anstellung in hausärztlicher GP in Hagen, in Voll- o. Teilzeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste, nettes Team. 8.000,- €/Monat in Vollzeit (FA/FÄ). Chiffre WÄ 0918 101	<p>Welcher Kollege bzw. Kollegin sucht eine ärztliche Tätigkeit, die abwechslungsreich und interessant ist, aber nicht einhergeht mit Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten? Das Werksarztzentrum Herford e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt: Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin oder Arzt/Ärztin mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin oder Arzt/Ärztin für die Weiterbildung zum Arbeits- oder Betriebsmediziner (Die volle Weiterbildungsermächtigung ist vorhanden) in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten: <ul style="list-style-type: none"> Gute Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten, erfahrenen Team. Eine leistungsgerechte Bezahlung mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Eine strukturierte Weiterbildung mit internen und externen Fortbildungsmöglichkeiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.werksarztzentrum-herford.de Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: Werksarztzentrum Herford e.V. Frau Dr. med. B. Kossmann Tel.: 05221 15108 Ahmser Str. 190 32052 Herford b.kossmann@werksarztzentrum-herford.de</p>		

Anzeigen per Mail: verlag@ivd.de

Stellenangebote

Das **Clemenshospital** ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und vollständig nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Es verfügt über 405 Betten in 12 Kliniken. Angegliedert sind eine Kurzzeitpflege, ein ambulanter Pflegedienst und das Medical Center (Ärztehaus).



In der Frauenklinik werden sämtliche operativen Therapien des Fachgebietes durchgeführt. Ein Schwerpunkt ist hier zum einen die Senologie (ca. 150 Mammakarzinome/Jahr) im Rahmen des zertifizierten kooperativen Brustzentrums. Im Bereich der Geburtshilfe mit über 1.300 Geburten/Jahr bildet die Frauenklinik zusammen mit der Kinderklinik des Clemenshospitals einen perinatalen Schwerpunkt mit Entbindungen ab einem sonographischen Schätzgewicht von 1.500 g. Neben der Uro-gynäkologie (netzgestützte OP-Techniken) bilden die minimalinvasiven Operationsverfahren (TLH, LASH etc.) einen weiteren Schwerpunkt.

Wir suchen Sie für unsere Frauenklinik, zertifiziertes Brustzentrum – Brustzentrum Münsterland (Chefarzt Dr. med. R. Langenberg) mit Stellenplan 1-4-9, zum nächstmöglichen Termin als

Assistenzarzt (m/w)

Was Sie erwarten dürfen:

- » Leistungsgerechte Vergütung nach der Anlage 30 zu den AVR (TV-Ärzte/VKA)
- » Eine intensive Einarbeitung
- » Ein offenes und kooperatives Arbeitsklima innerhalb des Hauses
- » Ein umfangreiches innerbetriebliches Fortbildungsangebot
- » Unterstützung bei externen Fort- und Weiterbildungswünschen mit Kostenbeteiligung
- » Zusätzliche Altersversorgung bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse

Was Sie mitbringen:

- » Engagement und ausgeprägte Motivation
- » Bereitschaft zur Teamarbeit in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen eines kirchlichen Krankenhauses
- » Eine positive Einstellung zu den christlichen Werten unseres Unternehmens

Sind Fragen offengeblieben?

Chefarzt Dr. med. R. Langenberg hilft gerne weiter: Tel. (0251) 976-2551

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit der Referenznummer **MMI18/248**

per E-Mail an personal.clemenshospital@alexianer.de

oder postalisch an:
Clemenshospital
Düesbergweg 124
48153 Münster

Erfahren Sie mehr:

www.alexianer.de/perspektiven



Gesundheit, Pflege, Betreuung und Förderung von Menschen: Schon seit 800 Jahren sehen wir uns bei den Alexianern dieser Aufgabe verpflichtet. Heute beschäftigen wir rund 16.000 Mitarbeitende und betreiben bundesweit Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren und Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe.

Anzeigen Annahme per Telefon: 05451 933-450

FA/FÄ Anästhesie zur WB,
spezielle Schmerztherapie,
in MS gesucht.
GP Eicker/Heidlindemann
Tel. 02501 27032

**Facharzt/-ärztin
für Unfallchirurgie**
für chirurgische Praxis
in Teilzeit oder Vollzeit gesucht.
Chiffre WÄ 0918 106

**Radiologische Praxis
in Münster**
sucht FÄ/FA für Radiologie zur
Anstellung. Teilzeit ist möglich.
Bewerbungen bitte an:
info@bdz-muenster.de

**Fachärztin/Facharzt
für Neurologie**
(20-30 Stunden) gesucht.
Anstellung, Praxiseinstieg möglich.
www.neurologicum-bremen.de
Kontakt: apeikert@t-online.de



Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Gesucht werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt hauptamtliche

Polizeiärztinnen und Polizeiärzte

für die Standorte **Münster und Bielefeld/Detmold**.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Facharztausbildung, vorzugsweise auf dem Gebiet der Inneren Medizin, Allgemeinmedizin oder Arbeitsmedizin. Bei Vorliegen der fachlichen Voraussetzungen kann die erforderliche Weiterbildung Betriebsmedizin im Polizeiärztlichen Dienst erfolgen. Die entsprechende Weiterbildungsermächtigung liegt vor. Notfallmedizinische Kenntnisse sind erwünscht.

Was zu Ihren Aufgaben gehört:

- Wahrnehmung von betriebsärztlichen Aufgaben inklusive Durchführung arbeitsmedizinischer Untersuchungen
- Beamtenrechtliche Begutachtungen
- Ärztliche Versorgung der Polizei im Einsatz
- Kurative Notfallbetreuung der Polizeivollzugsbeamteninnen und -beamten
- Beratung der Dienststellen im Polizeiarztbereich
- Vorbeugender Gesundheitsschutz
- Leistungsgewährung im Rahmen der freien Heilfürsorge der Polizei
- Umfassende Impfleistung der Polizeivollzugsbeamteninnen und -beamten

Die polizeiärztliche Dienststelle ist aufgabengerecht und nach dem neuesten technischen Standard eingerichtet. Ergänzungswünsche können berücksichtigt werden.

Wir bieten:

- Eine velseitige und interessante Tätigkeit
- Einstellung als Beamtin/Beamter nach BesGr A14 LBesO A NRW (Aufstiegschancen bis BesGr A15 LBesO A NRW)
- Sicherer Arbeitsplatz
- Familienfreundliche und überwiegend flexible Arbeitszeiten
- Strukturierte Einarbeitung in die vielfältigen Aufgabengebiete
- Kollegiale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Dienststellen
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen (dienstliche Förderung der persönlichen Weiterbildung)
- Möglichkeit von Teilzeitarbeit und Nebentätigkeit (innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen)

Wenn Sie ihr zukünftiges Aufgabenspektrum im Vorfeld näher kennenlernen möchten, bieten wir Ihnen gerne die Gelegenheit einer mehrtägigen Hospitation an.

Ansprechpartner bei Fragen zum Arbeitsplatz (Tätigkeit als Polizeiärzt) ist Herr Dr. Link (Tel.: 0211/871-3250). Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich bitte an Herrn Baumeister (Tel.: 0211/871-3318).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, beglaubigte Abschriften der Approbations- und ggf. Promotionsurkunde, Gebietsanerkennungen, Zeugnisschriften u. a.) innerhalb von 4 Wochen ab Veröffentlichung an das

**Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat 403 • Friedrichstraße 62 - 80 • 40217 Düsseldorf**

Frauen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen oder ihnen gleichgestellter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Stellengesuche

Ambulant tätiger Anästhesist
hat freie Kapazitäten.
Tel. 0174 1948502

Vertretungen

Radiologie-Vertretungen
durch erfahrenen Facharzt.
radiologie-vertretung@mail.de

Fortbildungen/Veranstaltungen

Balintgruppe
donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Praxisangebote

Nachfolger/-in
für etablierte, überdurchschnittliche
Allgemeinarztpraxis
im Bereich Detmold gesucht.
Tel. 0170 9830600

Sehr gut gehende,
langjährig bestehende
Hausarztpraxis
im Münsterland aus Altersgründen
zum 01.01.2019 abzugeben.
Chiffre WÄ 0918 107

Praxis zu verschenken

im Umfeld Bielefeld

Im Mandantenauftrag:
Allgemeinmedizinische
Praxis im Umfeld von Bielefeld
zu verschenken.
Überdurchschnittliche Scheinzahl,
neuwertige Ausstattung und Praxis-
räume sowie sehr guter Ertrag.
Zukunftsicherer Standort in großem
Gesundheitszentrum mit über
30 niedergelassenen Ärzten.
Chiffre WÄ 0918 105

HNO-GP Raum Dortmund
Alteingesessene, sehr gut geh. Praxis,
top Ausst., hohe Anzahl PKV,
nach Absprache abzugeben.
hno-gp-raum-dortmund@gmx.de

Kardiologische Praxis
im Dreieck MS, OS, BI sucht fachärztl.
Unterstützung (auch halbtags)
zur möglichen Übernahme
ab 01.01.2019. 12 Monate
WB (Kardiologie) vorhanden.
Chiffre WÄ 0918 102

**Ertragsstarke
Allgemeinarzt-Praxis**
seit über 20 Jahren mit sehr großem
Patientenstamm sucht Nachfolger,
Gemeinschaftspraxis auch möglich.
Gute Lage im Rhein-Kreis Neuss.
Praxisabgabe nach Absprache.
Chiffre WÄ 0918 109

Anzeigen Annahme
per Mail: verlag@ivd.de

Allgemeinmedizinische Praxis
im Bochumer Süden nach Vereinbarung abzugeben.
Chiffre WÄ 0918 110

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

Anzeigenschluss
für die Oktober-Ausgabe
17. September 2018

Anzeigen Annahme
per Telefon: 05451 933-450



IHF Fortbildungswoche

Niederlande 2019

Unser Angebot:

- Fortbildung abseits des Praxisalltags
- erlebnisreiche Tage in Südholland zwischen Grevelingensee und Nordseestrand
- kompaktes Programm mit Update-Seminaren: maßgeschneidert für junge Ärztinnen und Ärzte
- Referenten des „Werkzeugkasten Niederlassung“ (www.hausarzt-werkzeugkasten.de)

Wann und Wo:

19.-26.04.2019 | Center Parc Port Zélande
Port Zélande 2 | 3253 MG Ouddorp | Niederlande

Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für hausärztliche Fortbildung
im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V.

02203 5756-3344 @ ihf@hausaerzteverband.de
www.ihf-fobi.de



Institut für hausärztliche Fortbildung
im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V.

* vorbehaltlich Änderungen

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Immobilien

Suche als ärztliche Psychotherapeutin
zum 1.1.2019 oder eher neue

Psychotherapieräume

in Münster, gern auch
in Kooperation mit ärztlichen oder
psychologischen Kollegen.
cl.maiwald@t-online.de
oder Tel. 0251 6189583

Dachverband
Clowns in Medizin
und Pflege
DEUTSCHLAND e.V.

Bunte Momente schenken!

Spendenkonto
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die Oktober-Ausgabe:
17. September 2018

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlaq@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe: Spaltigkeit:

Rubrik:

Monat/Jahr

■ 1-spaltig (44 mm Breite s/w)

❑ Gemeinschaftspraxis

10

■ 2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Immobilien

10

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt

Vertretung

10

4,00 € pro mm/Spalte

1

3,00 € pro mm/Spalte
(nur Stellengesuche)

1

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name Vorname

Straße Hausnummer

Plz/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag.



WER SUCHT, SOLL AUCH FINDEN!

Haben Sie Interesse die Hausarztpraxis eines erfahrenen Kollegen zu übernehmen?
Möchten Sie Ihr eigener Chef sein und sich niederlassen?

Oder suchen Sie einen Interessenten für die Übernahme Ihrer Praxis?

Finden Sie die geeignete Praxis für Ihre Niederlassung oder einen engagierten Nachfolger für Ihre Praxis.

www.kvboerse.de

KONTAKT:

☎ 0231-9432-3955

✉ info@kv-boerse.de

KVbörse